

Die Staatsverträge des Deutschen Ordens in Preußen im 15. Jahrhundert

Zweiter Band

(1438–1467)

Herausgegeben im Auftrage der Historischen Kommission
für ost- und westpreußische Landesforschung

von

Dr. Erich Weise



N. G. Elwert Verlag Marburg

1955

für Thorn Konrad Theudenkos, der natürlich keines Geleites bedurfte. Ein Geleitsbrief des Kg.s für den HM. und die Ord.Unthdl. ist erst vom 20. Sept. überliefert, also nur für den Weg vom Standort des HM.s zu Kulm bis zum Verhdl. Ort für nötig befunden worden (Ausf. Pgt. Kgb. StA, Schbl. 109 Nr. 74, mit gut erh. mittl. Wappensiegel des Kg.s: *Gegeben in umzir stadt Thorn, am sintebende vor s. Martei ap. et evang. tage*, Rykaczewski, Inventar 1682 S. 90, zu 1466 ohne Tag und Ort, also vielleicht n. einem Entw. dieser Urk., Joachim, Reg. Priv. S. 347 Nr. 3119). Da die Urk. sich nach den Archivvermerken der Rücks. E. 15. J. im polnischen Kronarchiv befand, ist sie vielleicht gar nicht einmal ausgehändigt, mindestens aber nach Abschluß der Verhdl. zurückgegeben worden. Als Unthdl. werden genannt: der ob. Spittler, der Landmarschall von Livland, Gerhard von Mallinkrodt, Ulrich von Kynsburg, Georg von Schlieben; Schütz führt außerdem an: den Dekan Nikolaus von Samland, den Kumpan des HM.s Veit von Gich (fälschlich Bich), Dr. Johann Winlder, den Bürgermeister der Altstadt Königsberg Johann Volmer und den des Knepphofs Michel Kromer (Bl. 329). Auf polnischer Seite werden von Schütz und Dlugosz (Hist. Pol. II Sp. 378 f.) namhaft gemacht: Erzb. Johann von Gnesen, Bisch. Jakob von Leslau, Lukas von Gorka, Stenzel von Ostrorog, Peter von Opporow, der Reichsmarschall Jan von Ritwan, Vincenz Kielbassa, Johannes Dlugosz.

Den vollständigsten Verhdl. Ber. haben die Danziger aufgezeichnet, wahrscheinlich eine Arbeit Lindaus (Orig. Danzig StA, Receßdschr. B. S. 102 ff., Ausz. Schütz, Hist. rer. Pruss. Bl. 327²—330², vollst. Toepfen, Ständetage V 181—196 Nr. 96). Dlugosz bringt vorwiegend Außerlichkeiten (Hist. Pol. II Sp. 378—384, 3v 454—458).

Die Rechtmäßigkeit des Vertrages ist anfechtbar, die Geltungsdauer beschränkt. Einzelheiten darüber enthält meine Untersuchung über „die staatsrechtlichen Grundlagen“ dieses Friedens in der „Zeitschrift für Ostforschung“ III, 1954. Hier sollen nur die wichtigsten Punkte herausgestellt werden: Als Haupt eines geistlichen Ritterordens unterstand der HM. allein der Jurisdiktion des Papstes. Auch das Land Preußen war seit 1234 „in Recht und Eigen des hl. Peter“ gegeben, wenn auch dem Orden „frei und zu ewigem Besitz“ verliehen. Eine Änderung dieses Rechtszustandes konnte nur die Römische Kurie vornehmen, hat dies jedoch nie getan und dem Vertrag die darin als nötig vorgesehene Zustimmung versagt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Verfasser des Vertragstextes sich über diese Rechtslage keinerlei Täuschungen hingegeben und gewußt haben, daß weder der HM. Lehnsmann eines andern Fürsten werden konnte noch das Land Gegenstand eines anderen Lehnsverhältnisses. Die charakteristischen Ausdrücke des Lehnrechts, wie *feudum*, *vassus*, *homagium*, werden im Vertrage sorgsam vermieden, die notwendigen Symbole der Belehnung (Fahne, Lehnbrief und Lehnstaxe) fehlen. Der Eid des HM.s wird nur für seine Person geleistet ohne Beziehung auf das Land; statt dessen wird er mit der Verpflichtung zur Einhaltung des Friedens und Vertrages verbunden, was bei einem Lehnsleid nicht möglich ist, wie auch die Bezeichnungen „Haupt und Oberer“ für den König und die Beschränkung der Außenpolitik in der gewählten Form dem Lehnrecht wesensfremd sind.

Die Inkorporation nach böhmischem Muster aber verlangte für den Hochmeister, der Staatsoberhaupt blieb, eine persönliche Bindung an den König von Polen. Deshalb ist der Vertrag bestrebt, wenigstens äußerlich etwas einem Lehnverhältnis Ähnliches zu schaffen. Aber der Eid war trotzdem nur ein *inramentum*, kein *homagium*, die Verpflichtung zur Teilnahme an den Reichsratssitzungen — keine lehnrechtliche Hoffahrt und die auferlegte, bedingte Verpflichtung zur Waffenhilfe, die in der Eidesformel nicht vorkommt und sogleich für 20 Jahre erlassen wurde, — keine Heeresfolge.

Der Grund für diese Bemühungen liegt in dem Wunsche, den Deutschen Kaiser aus seiner Stellung dem HM. gegenüber zu verdrängen und den Kg. von Polen an seine Stelle zu schieben. Aber der HM. war dem Kaiser nie unterstellt, nie ein Reichsfürst gewesen, sondern hatte nur im Lande Preußen eine Stellung wie ein Reichsfürst in seinem Territorium zugebilligt erhalten. Das Land war trotz der Zugehörigkeit zur Römischen Kurie ein Bestandteil des staufischen, universalen Imperiums gewesen und besaß immer noch, auch dem Hl. Römischen Reich Deutscher Nation gegenüber, als einstige „Vormauer der Christenheit“ einen selbstverständlichen, allgemein anerkannten Anspruch auf den Schutz des Deutschen Kaisers. Es war also ein Widersinn, wenn einer der Könige von Polen, die seit anderthalb Jahrhunderten den Orden bekämpften und ihn soeben noch ganz aus Preußen hatten verdrängen wollen, nun an die Stelle des überlieferungsmäßigen Beschützers zu treten wünschte. Zu diesen staatsrechtlichen Unstimmigkeiten kommen Verstöße gegen Grundregeln und Statuten, wie die geforderte Aufnahme von Polen, die Ausschaltung von Deutschmeister und Meister in Livland beim Friedensschluß, Gebietsabtrennungen von dem geistlichen Territorium als Entfremdung von Kirchengut. Auch der „Zwang durch Furcht“ wird von den Zeitgenossen als rechtlicher „Defekt“ hervorgehoben.

Diese Bedenken haben sich von vornherein in dem schleppenden Gang der Vollziehung und Durchführung ausgewirkt. Die Beschworung des Vertrages durch die Anwesenden erfolgte am 19. Okt., die Verkündigung in den Thornser Kirchen am 20. Weiter wissen wir, daß die Elbinger 1467 Feb. 17 geschworen haben, während der westpreussische Adel sich damals weigerte (Toepfen, Ständetage V 222 Nr. 74; vgl. S. 425); die letzten polnischen Stände schwuren auf dem Peterkauer Reichstag vom Mai 1467. Die Ausgehändigung der polnischen Vertragsurkunde war zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfolgt, obwohl der Spittler Reiß von Plauen die Ordensurkunde war zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfolgt, obwohl der Spittler Reiß von Plauen die Ordensurkunde bereits mitgebracht hatte (Dlugosz II Sp. 402, Toepfen V 232, vgl. 425). Auch sonst machte die Durchführung Schwierigkeiten: Schon am 11. Nov. mußte eine Tagfahrt der westpreussischen Stände zu Marienburg stattfinden, *um dasjenige zu verrichten, was noch von dem kriege hero hintersteilig geblieben*, wie Schütz es Bl. 332 ausdrückt, d. h. die Lücken des Vertrages zu schließen. Es handelte sich vor allem um den Austausch der Gefangenen, die Übergabe der Städte Pr. Holland, Mühlhausen, Passenheim und Neidenburg gegen Brattean und Neumarkt und die Rückkehr der politischen Vertreter. Der letzte Punkt blieb unausgeführt, die Räumung der Städte ging nach Auszahlung der Söldnerbesatzungen sehr langsam vor sich. Das Ergebnis der Verhandlungen umreißt Schütz mit den Worten: *Auff dieser tag-fahrt hub sich schon der zwist mit des königes rätten* (Bl. 332).

Bindend geblieben ist der Vertrag nur bis zum Tode des HM.s Hans von Tiefen am 25. Aug. 1497, d. h. solange er von dem Meister jedesmal neu beschworen wurde. Die beiden letzten Hochmeister, Friedrich

von Sachsen und Albrecht von Brandenburg, haben den Eid nicht mehr geleistet und waren infolgedessen an den Vertrag auch nicht gebunden. Durch den Krakauer Vertrag vom 10. Apr. 1525 ist der Thornser für das nunmehrige Herzogtum Preußen vollständig ersetzt worden; nur inbezug auf die Loslösung Westpreußens hat er bis 1772 Geltung behalten.

Rechtsinhalt

1. Beilegung aller Streitigkeiten und Schadenersatzansprüche.
2. Abtrennung von Pommerellen, Kulmerland und Michellau (1) unter Verzicht des HM.s (2), mit Ausnahme eines Anteils an der Fischerei im Hafl und Teilen der Nehrung (3).
3. Weitere Abtrennung der Gebiete von Marienburg (1), Stuhm (2), Elbing (3) und Christburg (4) unter Verzicht des HM.s (5).
4. Bestätigung des restlichen Ordensstaates (1) unter Verzicht des Kg.s (2) einschließlich des Bistums Samland (3).
5. Keitelfischerei im Frischen Hafl.
6. Stellung des HM.s als Fürst und ständiger Reichsrat und einzelner oberster Gebietiger als nicht-ständiger Räte des Reiches Polen (1), persönliche Eidesleistung des HM.s als Reichsrat und auf Einhaltung des Friedensvertrages (2), Inkorporation des Ordensstaates in das Reich Polen und Schutzheerschaft des Kg.s nebst seiner Anerkennung als Oberer nächst dem Papst (3), Waffenhilfe des HM.s und beiderseitige Zustimmung bei auswärtigen Bündnissen und Kriegen (4), Eidesformel (5).
7. Bistum Kulm.
8. Bistum Ermeland.
9. Bistum Pomesanien.
10. Rückgabe von Kirchengut (1) und Wiedereinsetzung von Geistlichen (2).
11. Freigabe der Gefangenen.
12. Sicherheit des Handels ohne Straßens- und Stapelzwang, mit Ausnahme der Niederlage in Königsberg.
13. Verbot neuer Zölle.
14. Aufnahme von Polen in den DO. in Preußen bis zur Hälfte.
15. Anerkennung der freien Hochmeisterwahl.
16. Ausschluß von Einsprüchen höherer Instanzen gegen den Vertrag.
17. Gerichtsstand für Reisende im Lande der Gegenseite.
18. Rückgabe entlaufener Gutsuntertanen.
19. Verbot von Arresten.
20. Pfändung von Fuhrleuten wegen Zollhinterziehung.
21. Bestrafung von Landfriedensbrechern.
22. Garantie des vertraglich festgelegten beiderseitigen Besitzstandes.
23. Wechselseitige Übergabe der noch besetzten Schlösser und Gebiete und Amnestie der Bewohner (1) unter Betonung der Gegenseitigkeit (2) und Ungültigkeitserklärung aller Vergabungsurkunden über die Städte, Schlösser und Dörfer dieser Gebiete (3).
24. Freie Rückkehr für Überläufer und Verbannte ritterlichen Standes (1), Wiedereinsetzung in ihren Besitz (2), persönliche Straffreiheit (3), Freizügigkeit in das Land der Gegenseite und Veräußerungsrecht für ihre Güter (4).
25. Freie Rückkehr für vertriebene Bürger.
26. Beschworung des Friedensvertrages durch die beiderseitigen Amtsträger und Stände.
27. Einholung der päpstlichen Bestätigung.
28. Bestätigung durch die Vertragsschließenden unter Anerkennung der Ordensprivilegien.

H. Urkunde des Hochmeisters

In nomine Domini, amen^{a)}. Ad perpetuam rei memoriam. Cum inter humane voluntatis desideria, que in aliquid citra Deum, finem atque rerum omnium opificem, dirigitur, nulla res optabilior, nulla gravior, quemadmodum cottidianis experimur effectibus, nulla denique humano generi eque salutaris, necessaria, iocundior et utilior quam pax habeatur, in ortu redemptoris nostri Ihesu Christi homi-

K. Urkunde des Königs

In nomine Domini, amen^{a)}. Ad perpetuam rei memoriam. Cum inter humane voluntatis desideria, que in aliquid citra Deum, finem atque rerum omnium opificem, dirigitur, nulla res optabilior, nulla gravior, quemadmodum cottidianis experimur effectibus, nulla denique humano generi eque salutaris, necessaria, iocundior et utilior quam pax habeatur, in ortu redemptoris nostri Ihesu Christi homi-

^{a)} Die Anrufung ist in Gitterschrift geschrieben

nibus bone voluntatis denunciata per angelos et in recessu ad Patrem cetui apostolico et universis apostolorum sequacibus geminata donacione relicta et repromissa, proinde nos, frater Ludovicus de Erlichshuzen, magister generalis hospitalis domus ordinis s. Marie Theutonicorum Jherosolimitani in Prusia, significamus tenore presencium, quibus expedit, universis, tam presentibus quam futuris, presencium noticiam habituris, quomodo attendentes, quales sint vere pacis fructus et quanta belli pericula qualisque vastitas discordiam subsequatur, ad laudem omnipotentis Dei et intemerate Marie virg. glor. tociusque celestis iherarchie, propagacionem fidei, cultum iusticie et religionis cristiane salutiferum incrementum, ordinis quoque nostri decus et stabilimentum a guerrarum et litigiorum defendis discriminibus, a dissensionum et odiorum anfractibus, displicenciis et singulis offensis, que inter serenissimum principem dominum Kazimirum, Dei gracia regem Polonie, magnum ducem Litwancie, Rusie Prusieque dominum et heredem, illustres principes dominos Conradum, Kazimirum, Boleslaum et Janussium, Masovie, Ericum^{b)}, Stolpensem duces, ac reverendum patrem, dominum Paulum episcopum, ecclesiam et capitulum Warmienses, Stefanum, woywodam Moldavie¹⁾, regnum Polonie, terras et alia dominia, eidem domino regi et regno subiecta, ex una et nos, fratrem Ludovicum, magistrum generalem, preceptores, commendatores et ordinem ac terras eiusdem ordinis, in terris Prusie parte ex altera consistentes, fuerant exorte, animos nostros ad semitas pacis et concordie convertimus, fluctus quoque bellice tempestatis, hactenus inter nos vigentes, sedandos et abolendos duximus et ea, que durantibus huiusmodi guerris et controversiarum turbiniibus diruta fuere, deformata et distracta, per pacis integritatem ad statum cupientes reducere quietum et tranquillum, per mediacionem, operam et interventum reverendissimi in Christo patris, domini Rudolphi, episcopi Lavantini, Sedis Apostolice legati, a sanctissimo domino nostro Paulo papa II. ad intercipiendum bellum huiusmodi specialiter destinati, cum eodem domino Kazimiro rege, regno Polonie, ducibus, principibus, dominis terrisque suis, coadiutoribus, adherentibus, subditis et sequacibus eorum perpetue pacis et inviolabilis federis conclusionem et consumacionem elegimus, assumpsimus, inivimus, suscepimus eligimusque, assumimus et inimus tenore presencium

nibus bone voluntatis denunciata per angelos et in recessu ad Patrem cetui apostolico et universis apostolorum sequacibus geminata donacione relicta, proinde nos, Kazimirus, Dei gracia rex Polonie, magnus dux Lithwancie ac Cracovie, Sandomirie, Siradie, Lancicie, Cuyavie, Rusie Prusieque, Chelmensis, Elbingensis et Pomeranie terrarum dominus et heres, significamus tenore presencium, quibus expedit, universis, tam presentibus quam futuris, presencium noticiam habituris, quomodo attendentes, quales sint vere pacis fructus et quanta belli pericula qualisque vastitas discordiam subsequatur, ad laudem omnipotentis Dei et intemerate Marie virg. glor. tociusque celestis iherarchie, propagacionem fidei, cultum iusticie et religionis cristiane salutiferum incrementum, regni quoque nostri Polonici decus et stabilimentum a guerrarum^{a)} et litigiorum defendis discriminibus, a dissensionum et odiorum anfractibus, displicenciis et singulis offensis, que inter nos, Kazimirum, regem Polonie, magnum ducem Lythwancie, Rusie Prusieque dominum et heredem predictum, et illustres principes, dominos Conradum, Kazimirum, Boleslaum et Janussium, Mazovie, Ericum^{b)}, Stolpensem duces, ac reverendum patrem, dominum Paulum episcopum et ecclesiam ac capitulum eiusdem Warmienses, Stephanum, wohewodam Moldavie¹⁾, regnum Polonie, terras nostras et alia dominia, nobis et regno nostro Polonie subiecta, ex una et magnificum et religiosum virum, dominum fratrem Ludovicum de Erlichshausen, magistrum generalem ordinis s. Marie Theutonicorum hospitalis Jherosolimitani, preceptores, commendatores et ordinem suum et terras eiusdem ordinis, in terris Prusie parte ex altera consistentes, fuerant exorte, animos nostros ad semitas pacis et concordie convertimus, fluctus quoque bellice tempestatis, hactenus vigentes, sedandos et abolendos duximus et ea, que durantibus huiusmodi guerris et controversiarum turbiniibus diruta fuere, deformata et distracta, per pacis integritatem ad statum cupientes reducere quietum et tranquillum, per mediacionem, operam et interventum reverendissimi in Christo patris, domini Rudolphi, episcopi Lavantini, Sedis Apostolice legati, a sanctissimo domino nostro Paulo papa II. ad intercipiendum bellum huiusmodi specialiter destinati, cum eodem domino Ludovigo magistro, comandatoribus, ordine et fratribus ipsius, terris Prusie, subditis et sequacibus eorum perpetue pacis et inviolabilis federis

¹⁾ In der deutschen Übers.: *Walachei*

^{a)} -arum *auf Raszur*, wohl anstatt -is *K*

^{b)} Henricum *H, K*

mediante, omni tempore et perpetuo duraturam, quam sub fide et honore et iuramentis corporaliter prestitis sine dolo et fraude promittimus vigore presencium observare. Et ut ipsa pax et concordia, cum omni maturitate et deliberacione concepta, ad firmum et constantem ordinem, iugiter servandum, reducatur, ipsam per articulos infrascriptos duximus regulandam.

1. In primis, quod inter prefatum serenissimum dominum Kazimirum regem, duces predictos, regnum Polonie eiusque terras, episcopum Warmiensem, capitulum et suam ecclesiam, Rusie, Prusie, Mazovie, Stolpensem et aliorum dominiorum suorum ab una et nos, predictum magistrum generalem, commendatores et ordinem, terras et subditos nostros in terris Prusie parte ab altera omnes controversie, dissensiones, hostilitates, inimicicie, diffidaciones, infamie et dampna, inter partes hincinde facta, dimissa et totaliter sopita debent esse, nec eorum de cetero aliqua mencio aut memoria, et signanter in querelis aut in detracione parcium, coram quibuscumque personis habeatur aut fiat in quocumque iudicio ecclesiastico vel seculari vel extra, sed nec una parcium ad infamiam alterius suggeret, auxilium dabit vel favorem per se aut submissam personam quovis quesito colore, publice vel occulte, et quantum in utraque parte fuerit, delaciones et detraciones huiusmodi fieri non admittet, sed pocius prohibebit.

2 (1). Item ad abolendas omnes displicencias, odia, similtates et quaslibet hostilitates, que inter prefatum serenissimum dominum, Kazimirum regem suosque predecessores, reges et regnum Polonie, ab una et nos predecessoresque nostros, magistros generales Prusie et ordinem nostrum partibus ab altera occasione terrarum Pomeranie, Culmensis et Micholoviensis frequentius annis superioribus usque ad bellorum gravia discrimina consurgebant, et ut pax ipsa firma, stabilis atque perpetua non ex ore tantummodo, sed ex corde, pure, non fecte, sincere, non simulate inter prefatum serenissimum dominum Kazimirum regem et regnum Polonie, duces, episcopum, ecclesiam et capitulum Warmienses, adherentes

¹⁾ Die aus dem Brester Vertrag von 1435 Dez. 31 übernommenen Stellen, die dieser größtenteils bereits dem vom Meldensee von 1422 Sept. 27 entlehnt hat, sind nur in der Urk. des Kg.s klein gedruckt, da vom Brester Vertrag allein die polnische Fassung abgedruckt ist und das Abhängigkeitsverhältnis in den gleich stilisierten Texten deutlicher zum Ausdruck kommt. Auf die entsprechende Hervorhebung der wörtlichen Übereinstimmungen in den formelhaften Partien von Einleitung und Schluß ist verzichtet worden.

^{a)} folgt *irrtümlich* -que *K*

conclusionem consumacionemque elegimus, consumpsimus, inivimus, suscepimus eligimusque, assumimus et inimus tenore presencium mediante omni tempore et perpetuo duraturam, quam sub fide et honore et iuramentis corporaliter prestitis sine dolo et fraude promittimus vigore presencium observare. Et ut ipsa pax et concordia, cum omni maturitate et deliberacione concepta, ad firmum et constantem ordinem, iugiter servandum, reducatur, ipsam per articulos infrascriptos duximus regulandam.

1. In ¹⁾ primis, quod inter nos, regem, duces predictos, regnum Polonie eiusque terras, episcopum et capitulum Warmienses et suam ecclesiam, Rusie, Prusie, Mazovie, Stolpensis et aliorum dominiorum nostrorum ab una et predictum magistrum generalem, comandatores et ordinem, terras et subditos ipsius in terris Prusie parte ab altera omnes controversie, dissensiones, hostilitates, inimicicie, diffidaciones, infamie et dampna, inter partes hincinde facta, dimissa et totaliter sopita debent esse, nec illorum de cetero aliqua mencio aut memoria, et signanter in querelis aut in detracione parcium, coram quibuscumque personis habeatur aut fiat in quocumque iudicio ecclesiastico vel seculari vel extra, sed nec una parcium ad infamiam alterius suggeret, consenciet, auxilium dabit vel favorem per se aut submissam personam quovis quesito colore, publice vel occulte, et quantum in utraque parte fuerit, delaciones et detraciones huiusmodi fieri non admittet, sed pocius prohibebit.

2 (1). Item ad abolendas omnes displicencias, odia, similtates et quaslibet hostilitates, que inter prefatum dominum Ludovicum magistrum, comandatores et suum ordinem suosque predecessores ab una et nos predecessoresque nostros, reges Polonie, partibus ab altera occasione terrarum Pomeranie, Chelmensis et Michaloviensis frequentius annis superioribus usque ad bellorum gravia discrimina consurgebant, et ut pax firma, stabilis atque perpetua non ex ore tantummodo, sed ex corde, pure, non fecte, sincere, non simulate inter nos, regem et regnum Polonie, duces, episcopum et capitulum Warmienses, adherentes et coadiutores nostros [et] dominum Ludovicum magistrum^{a)}, comandatores et ordinem

et coadiutores nosque magistrum, commendatores et ordinem predictos proveniat,

terra Culmensis cum suis castris, civitatibus, opidis ac fortaliciis, videlicet Thorun veteri et nova, Birzglauw alias Birgelau, Starigrad alias Aldehus, Chelm alias Culmen, Unyslauw alias Wenczelau, Lipno alias Leipe, Cowalye alias Schonenzeh, Rogozno alias Roghuzen, Coprzywno alias Engilsberg, Radzyn alias Reden, Grudzandz alias Grudencz, Golub alias Golau, Papau, Brodnitzza alias Strasberg, Ludberg alias Luterberg, Brathean, Novoforo alias Neuenmergk^a), Laszyn alias Lessen¹⁾, cum omnibus suis pertinenciis et villis eciam, que pertinebant ad iudicium et banderium Culmense, et cum tota terra Micholoviensi nichil excipiendo, item tota terra Pomeranic iuxta antiquos terminos suos cum universis castris, civitatibus, opidis et municionibus, in ea consistentibus, videlicet Gdanczk, Puwczk, Lauwenborg alias Lemberg, Heyle alias Hella, Lebe alias Koszerzyn, Grebin alias Grabyno, Dirssaw alias Tszow, Mewe alias Gniew, Stargardt, Nuwenborg alias Nowe, Swetcze alias Swyetz, Mossek alias Ossiek, Jessenicz alias Jaszienecz, Keysschaw alias Kyszchow, Slochaw alias Slochow, Conicz alias Choynycza, Fredelandt, Hamerstejn, Bewtaw alias Butoff, Tuchel alias Tuchola, Sobbowicz, Schonek alias Skarzewo, Baldenborg et cum Naria²⁾, fluviis, aquis, mari ac piscaturis, que sunt in cauda maris alias Hab, villis, portibus, insulis et pertinenciis universis ac dominio universali, directo et utili, mero et mixto ad prefatum serenissimum dominum Kazimirum regem et regnum Polonie pertinebunt et spectabunt pertinereque et spectare debebunt, donacionibus, renunciacionibus, cessionibus, appropriacionibus per reges, principes, prelatos, barones, nobiles, civitates et subditos regni Polonie ex quacumque causa vel occasione de terris predictis iure, proprietate et dominio ac titulo earum, quomodolibet et quocienscumque, eciam iuramento corporali interveniente, in favorem nostrum ac ordinis factis et Apostolica, imperiali vel quacumque alia firmitate roboratis, non obstantibus quibuscumque, quas per presentem unionem et fedus annullamus, cassamus, abolemus, tollimus, extingui-

Prussie proveniat,

terra Chelmensis cum suis castris, civitatibus et opidis ac fortaliciis, videlicet Thorun veteri et nova, Byrgelau alias Birzglowo, Aldehaus alias Starigrad, Colmen alias Chelm, Ventzelau alias Unyslaw, Leipe alias Lipno, Schonenzeh alias Cowale, Roghuzen alias Rogosznno, Engelsperg alias Coprzywno, Reden alias Radzyn, Grudencz alias Grudzancz, Golau alias Golub, Papau alias Papow, Strasberg alias Brodnyczza, Litteberg alias Ludberg, Bratian, Neuenmarkt alias Novoforo, Lessen alias Lassyno¹⁾, cum suis omnibus pertinenciis et villis eciam, que pertinebant ad iudicium et banderium Culmense, et cum tota terra Michaloviensi nichil excipiendo, item tota terra Pomeranic iuxta antiquos terminos suos cum universis castris, civitatibus et opidis, municionibus, in ea consistentibus, videlicet Gdanczk alias Gdansk, Puczek alias Puczky, Lauemborg alias Lemberg, Heyle alias Hella, Liebe alias Coszszewzim, Grebyn alias Grabyno, Derschau alias Tczew, Mewe alias Gnyew, Stargarth, Neueburg alias Nowe, Swetcze alias Swyecz, Mossek alias Osszyek, Jessenycz alias Jaszenyecz, Keyschau alias Kyschowo, Slochau alias Slochow, Conycz alias Choynycza, Fredelanth, Hamersteen, Beutau alias Bythow, Tuchel alias Tuchola, Sobbycz alias Sobowicz, Schonecke alias Starzevo, Baldenborg et cum Naria²⁾, fluviis, aquis, mari ac piscaturis, que sunt in cauda maris alias Hab, villis, portibus, insulis et pertinenciis universis et dominio universali, directo et utili, mero et mixto ad nos et regnum nostrum Polonie pertinebunt et spectabunt pertinereque et spectare debebunt, donacionibus, renunciacionibus, cessionibus, appropriacionibus, per reges, principes, prelatos, barones, nobiles, civitates et subditos regni Polonie ex quacumque causa et occasione de terris predictis iure, proprietate, dominio ac titulo earum, quomodolibet et quocienscumque, eciam iuramento corporali interveniente, in favorem nostrum ac ordinis predictorum factis et Apostolica, imperiali vel quacumque alia firmitate roboratis, non obstantibus quibuscumque, quas per presentem unionem et fedus annullamus,

mus et mortificamus illisque perpetue derogatum esse volumus et derogamus.

(2) Quibus quidem terris Pomeranie, Culmensi et Micholoviensi nos magister Ludowicus, commendatores et ordo domus Theutoniarum predicti et illarum iuri, proprietati, titulo et dominio, quomodolibet et ex quacumque causa nobis et ordini nostro in illis competenti, renunciacione et cessione perpetua, irrevocabili et spontanea de certa et expressa sciencia pro nobis, successoribus et ordine nostro cedimus et renunciamus nosque et ordinem nostrum terris prefatis Pomeranie, Culmensi et Micholoviensi imperpetuum abdicamus ac omnes inscriptiones, donaciones, renunciaciones, cessiones, resignaciones, confirmaciones, literas, privilegia, instrumenta, vendiciones, empciones, lauda, arbitria, sentencias, pronunccaciones, munimenta et decreta¹⁾ in favorem nostrum et ordinis super terris predictis per Summos Pontifices, imperatores, reges, principes, duces, marchiones, comites et quascumque personas ecclesiasticas vel mundanas, cuiuscumque condicionis, dignitatis, preeminencie vel tenoris existant, confectas, decretas et concessas, cassamus, abolemus, extinguiamus et mortificamus et illis pro nobis, successoribus nostris et ordine nostro non per errorem, coacte aut improvide, sed libere et spontanee ac de certa sciencia perpetue cedimus et renunciamus et ius omne, quod nobis, magistro et ordini, in prefatis terris quomodolibet competeat, in dominum Kazimirum regem et regnum successorum eius, reges Polonie, perpetue transferimus per presentes et militares, nobiles, vasallos, cives, terrigenas et quoscumque subditos ecclesiasticos et seculares terrarum, civitatum, districtuum et locorum predictorum ab omni nostra fidelitate, homagio, subiectione, iuramento et qualibet sponsione dimittimus, absolvimus et presencium tenore relaxamus,

(3) Excepto, quod piscaturas in Hab a fine aque et piscaturarum episcopi et capituli Warmiensium et ex opposito in mari salso, item partem Nergie a dicta aqua et piscaturis ecclesie Warmiensis per transversum Nerige usque ad dictum mare salsum et a dicto transversum per

cassamus, abolemus, tollimus, extinguiamus et mortificamus illisque perpetuo derogatum esse volumus et derogamus.

(2) Tenebiturque dominus magister Ludovicus, comendatores et ordo Theutoniarum predictus ipsiis terris Pomeranie, Chelmensi et Michaloviensi et illarum iuri, proprietati, titulo et domino, quomodolibet et ex quacumque causa sibi et ordini in illis competenti, pro se, successoribus et ordine suis renunciacione et cessione perpetua, irrevocabili et spontanea de certa et expressa sciencia cedere et renunciare seque et ordinem suum terris prefatis Pomeranie, Chelmensi et Michaloviensi imperpetuum abdicare ac omnes inscriptiones, donaciones, renunciaciones, cessiones, resignaciones, confirmaciones, literas, privilegia, instrumenta, vendiciones, empciones, lauda, arbitria, sentencias, pronunccaciones, munimenta et decreta¹⁾, in favorem magistris et ordinis super terris predictis per Summos Pontifices, imperatores, reges, principes, duces, marchiones, comites et quascumque personas ecclesiasticas vel mundanas, cuiuscumque condicionis, dignitatis, preeminencie vel tenoris existant, confectas, decretas et concessas, cassare, abolere, extingui, mortificare et illis pro se, successoribus suis et ordine non per errorem, coacte aut improvide, sed libere et spontanee ac de certa sciencia perpetuo cedere et renunciare et ius omne, quod macedere et ordini in prefatis terris quomodolibet competeat, in nos et regnum Polonie, perpetuo sorsusque nostros, reges Polonie, perpetuo transferre et militares, nobiles, vasallos, cives, terrigenas et quoscumque subditos ecclesiasticos et seculares terrarum, civitatum, districtuum et locorum predictorum ab omni sua fidelitate, omagio, subiectione, iuramento et qualibet sponsione dimittere, absolvere et relaxare,

(3) Excepto, quod piscaturas in Hab a fine aque et piscaturarum episcopi et capituli Warmiensium et ex opposito in mari salso, item partem Nergie a dicta aqua et piscaturis ecclesie Warmiensis per transversum Nerige usque ad dictum mare salsum et a dicto

¹⁾ Thorn Alt- und Neustadt, Birgelau, Althaus, Kulm, Wenzlau, Leipe (Lippinken Kr. Kulm), Schönsee, Roggenhausen, Engelsburg, Rheden, Graudenz, Gollub (Golau), Papau, Strasburg, Lautenburg Kr. Strasburg, Brattean (Brettchen), Neuenmarkt, Lessen

²⁾ Danzig, Putzig, Lauenburg, Hela, Leba, Grebin, Dirschau, Mewe, Pr. Stargard, Neuenburg, Schwetz, Ossek, Jaschnitz, Kischau, Schlochau, Konitz, Pr. Friedland, Hammerstein, Bütow, Tuchel, Sobbowitz, Schöneck, Baldenborg, (Frische) Neherung

^{a)} alias Neuenmergk B, fehlt H

¹⁾ Eine besondere Verzichturk. ist nicht erhalten und wohl, als im Vertrag bereits gegeben, nicht besonders ausgestellt. Im Warschauer Hauptarchiv fand sich keine Spur davon. Doch sind die auf Pommerellen und Kulmerland bezüglichen Urkunden ausgeliefert worden, z. T. erst auf Grund des Krakauer Vertrags von 1525 Apr. 10. Bei der Rückkehr Westpreußens zu Preußen hat man sich anscheinend nicht um sie gekümmert. Sie sind 1941 aus Warschau nach Königsberg zurückgeholt worden und vorläufig wieder im Ordensarchiv, in das sie nach modernen, wissenschaftlichen Gesichtspunkten fraglos gehören.

descensum Nerige usque in Profundum¹⁾ cum villis Scheute et Nuwendorff ac curia Mittelhoff²⁾ cum iurisdiccione et utilitate ac ipsum Profundum cum piscatura sturionum et theolonio antiquo nos magister et ordo perpetuo habebimus et possidebimus; quam quidem porcionem Nerige cum predictis villis et curia prefatus serenissimus dominus rex nobis magistro et ordini de speciali sua gracia perpetuo contulit et assignavit, reservata tamen maiestati sue totali venacione super dicta porcione Nerige, prout et super tota Neriga illam sibi reservavit, hoc eciam adiecto, quod nos magister et ordo nullum castrum aut municionem super dicta porcione Nerige nobis donate edificare aut edificari facere neque novum theolonium aut gravamen^{b)} imponere debeamus.

3 (1). Item ex certis bonis respectibus nos moventibus et pro presentis pacis stabilimento castrum et civitas Marienburg cum duabus insulis, magna videlicet et altera parva, que dicitur das Fisschauwische Werder, et cum integritate lacus Druzen et suis omnibus piscaturis, piscatoribus et villis et cum districtu Scharffau et omnibus aliis attinenciis et villis suis, eo tamen excepto, quod ville Aldenhoff et Kleppin, que pertinent ad Hollandt, et Kuleborn et Hoendorff, que ultima sola militarum est et pertinent ad Preusschemarkt³⁾, habeant facultatem in lacu Druzen pisces pro suo beneplacito piscandi iuxta morem antiquum,

(2) Item castrum et opidum Stum⁴⁾ cum omnibus suis antiquis iuribus, coherenciis et pertinenciis universis,

(3) Item civitas Elbing utraque, vetus videlicet et nova, cum districtu villarum, limitibus et iure et cum opido Tolkemitt et eius districtu et suo officio silvarum et nemorum alias Waldampt et cum 6 villis tenute et castri Hollandt, videlicet Pilonen, Mislotin, Bartkoyn Camersdorff, Weykelicz et Preusschemarkt, et cum 5 villis, que ad opidum et districtum Molhuwen pertinebant, videlicet magna Stabay, parva Stabay, Schonemor, Pomerendorff et Wolsdorff⁵⁾,

transverso per descensum Nergie usque in Profundum¹⁾ cum villis Scheytte et Neudorff ac curia Meteloff²⁾ cum iurisdiccione et utilitate atque ipsum Profundum cum piscatura sturionum et theloneo antiquo dominus magister et ordo perpetuo habebunt et possidebunt; quam quidem porcionem Nergie cum predictis villis et curia de speciali gracia prefato domino magistro et ordini perpetuo conferimus et assignamus, reservata tamen nobis totali venacione super dicta porcione Nergie, prout et super tota Nergia illam nobis reservavimus, hoc eciam adiuncto, quod magister et ordo nullum castrum aut municionem super dicta porcione Nergie sibi^{a)} donate edificare vel edificari facere neque novum theloneum vel gravamen imponere debeat.

3 (1). Item ex certis bonis respectibus nos moventibus et pro presentis pacis stabilimento castrum et civitas Mariemborg cum duabus insulis, magna videlicet et altera parva, que dicitur Fischenvissche Werder, et cum integritate lacus Drausen et suis omnibus piscaturis, piscatoribus et villis et cum districtu Scharphau et omnibus aliis attinenciis et villis suis, eo tamen excepto, quod ville Aldenoff et Kleppyn, que pertinent ad Holland, Culborn et Hoendorff, que ultima sola militarum est et pertinet ad Preuschmarg³⁾, habeant facultatem in lacu Drausen pisces pro beneplacito suo piscandi iuxta morem antiquum,

(2) Item castrum et opidum Schtum⁴⁾ cum omnibus suis antiquis iuribus, coherenciis et pertinenciis universis,

(3) Item civitas Elbing utraque, vetus videlicet et nova, et cum districtu villarum, limitibus et iure et cum opido Tolkmyth et eius districtu et suo officio silvarum et nemorum alias Waldampt et cum 6 villis tenute et castri Holland, videlicet Pylonen, Mysslothyn, Bartkoyn, Camersdorff, Welyclyz, Preusenmarg, et cum 5 villis, que ad opidum et districtum Melheuse pertinebant, videlicet magna Staban, parva Staban, Schonemar, Pomerendorff et Wolsdorff⁵⁾,

(4) Item opidum et districtus Cristburg alias Drzgon cum suis libertatibus, militaribus, nobilibus, vasallis, villis, lacubus, molendinis et castro, ita tamen, quod demoliatu castrum, et cum pertinenciis eiusdem universis, incipiendo ab uno latere opido predicti Cristburg et descendendo fluvium Zirge usque ad lacum Druzen, curia tamen Döllestet cum ipsius molendino apud nos et ordinem remanente, ab alio vero latere dicti opidi ascendendo et transiendo usque ad finales granicies dicti opidi Cristburg et ville Aldenstadt mutuo se contingentes, eadem villa a sinistris et in ditione nostra et ordinis remanente, abinde vero directius eundo ad ecclesie Pomezaniensis fines proximiores, ubi omnia et singula sub dictis finibus ad partem castri Marienburg consistencia, villa Monsterberg¹⁾ iterum in parte nostra et ordinis remanente, cum curiis, allodiis et quibuscumque aliis pertinenciis ad dictum castrum Marienburg pertinebunt — cetera vero omnia et singula, ad cameratum et generaliter ad districtum Cristburg usque in presens pertinencia, pari modo in opidis, allodiis, militaribus, terrigenis, villis, piscaturis, aquis, nemoribus et aliis singulis pertinenciis spectabunt ad castrum nostrum et ordinis Preusschemarkt perpetuo et in evum —, pro predicto serenissimo domino Kazimiro rege, regibus et regno Polonie remanebunt, ita quod castra, civitates, opida districtusque predicti exnunc et de cetero vigore presentis unionis et federis ad ius, proprietatem, sortem et titulum regni Polonie pertinebunt et spectabunt pertinereque et spectare debent perpetuo et in evum.

(5) Nos quoque magister Ludowicus, commendatores et conventus predicti pro nobis et nostris successoribus, castris, civitatibus, opidis, insulis, lacubus, piscaturis, piscatoribus, cameratibus et officiiis predictis et illorum districtibus et villis perpetua et irrevocabili renunciacione de certa et expressa sciencia iuri quoque, sorti, proprietati, titulo et dominio, quomodocumque et ex qualicumque causa nobis, magistro, commendatoribus, officialibus et ordini nostris, in illis competentibus, per nostras presentes patentes litteras cedimus et renunciamus et omne ius, quod nobis, magistro et ordini ac commendatoribus nostris, in castris, civitatibus, opidis, insulis, lacubus, piscaturis et villis predictis compeccit vel competere potuit, in nos, Kazimirum regem, successores suos

(4) Item opidum et districtus Cristburg alias Dzyrgon cum suis libertatibus, militaribus, nobilibus, vasallis, villis, lacubus, molendinis et castro, ita tamen, quod demoliatu castrum, et cum pertinenciis eiusdem universis, incipiendo ab uno latere opidi predicti Cristburg et descendendo fluvium Szirge usque ad lacum Drausen, curia tamen Dollesteed cum ipsius molendino apud dominum magistrum et ordinem remanente, ab alio vero dicti opidi latere ascendendo et transendo usque ad finales granicies dicti opidi Cristburg et ville Haldenstadt mutuo se contingentes, eadem villa a sinistris in ditione domini magistri et ordinis remanente, abinde vero directius eundo ad Pomezaniensis ecclesie proximiores fines, ubi omnia et singula sub dictis finibus ad partem castri nostri Mariemborg consistencia, villa Mansterberg¹⁾ iterum in parte domini magistri et ordinis remanente, cum curiis, allodiis et quibuscumque aliis pertinenciis ad dictum castrum nostrum Mariemborg pertinebunt — cetera vero omnia et singula, ad cameratum²⁾ et generaliter ad districtum Cristburg usque in presens pertinencia, pari modo in opidis, curiis, allodiis, militibus, terrigenis, villis, piscaturis, aquis, nemoribus et aliis singulis pertinenciis spectabunt ad castrum domini magistri et ordinis Preusmorg perpetue et in evum —, pro nobis regibus et regno Polonie remanebunt, ita quod castra, civitates, opida districtusque predicti exnunc et de cetero vigore presentis unionis et federis ad ius, proprietatem, sortem et titulum regni Polonie pertinebunt et spectabunt pertinereque et spectare debent perpetue et in evum.

(5) Dominus quoque magister Ludovigus, comandatores et conventus predicti pro se et suis successoribus, castris, civitatibus, opidis, insulis, lacubus, piscaturis, piscatoribus, cameratibus et officiiis predictis ac illorum districtibus et villis perpetua et irrevocabili renunciacione de certa et expressa sciencia iuri quoque, sorti, proprietati, titulo et dominio, quomodocumque ex qualicumque causa domino magistro, comandatoribus, officialibus et ordini suis in illis competentibus, per suas patentes litteras cedet et renunciabit et omne ius, quod eidem domino magistro, comandatoribus et ordini ipsius in castris, civitatibus, opidis, insulis, lacubus, piscaturis, districtibus et villis predictis quomodolibet compeccit vel competere potuit, in nos, Kazimirum regem, successores nostros reges et regnum Polonie

¹⁾ Gemeint ist das nicht mehr vorhandene, Balga gegenüberliegende Tief (Verbindung zwischen Haff und Meer).
²⁾ Scheute, Neuendorff und Mittelhof, nicht mehr bestehende Orte auf der Frischen Nehrung südlich des Balgaer Tiefs. Vgl. später Scheischhaken; Panzer, Die Verbindung des Frischen Haffs, in: Altpr. Mschr. XXVI 270 Note 3.

³⁾ Fischausches Werder, Drausensee, Gebiet Scharffau; Althof, Kleppe, beide östlich des Drausensees, zu Pr. Holland gehörig, Kühlborn, Hohendorff, südlich des Drausensees, zu Preuß., Mark

⁴⁾ Stuhm
⁵⁾ Elbing Alt- und Neustadt, Tolkemitt, Gebiet Waldampt; von Pr. Holland: Plohn, Meislstein, Bartkamm, Kämmersdorf, Wöklitz, Preusschemarkt, von Mühlhausen: Gr. und Kl. Stoboy, Schönmoor, Pomerendorff, Wolsdorff; vgl. a. das Privileg für Elbing von 1457 Aug. 24, Nr. 358.

a) auf Rasur K b) folgt in Profundo B

¹⁾ Christburg, Fluß Sorge, Drausensee, Alt Dollstädt, Altstadt, Gr. Münsterberg
a) aus -tui verb. K

et regnum Polonie perpetue transferimus et applicamus, milites quoque, nobiles, vasallos, terrigenas, cives et quoslibet subditos ecclesiasticos et seculares prefatorum districtuum, terrarum, civitatum^{b)} et locorum ab omni fidelitate, iuramento, subiectione, homagio et qualibet sponsione presencium tenore absolvimus, dimittimus et relaxamus¹⁾.

4 (1). Cetera vero castra, civitates, districtus, fortalicia, villas et dominia in terris Prusie, tam in terris, quam in aquis consistentes et consistencia, videlicet Königsberg, castrum cum tribus civitatibus, item castra et opida Lochstet, Wargen, Girmau, Pobeten, Rudau, Schoken, Kaymen, Kremitten, Waldau, Tapiau, Tabelauken, Narbekitten, Instirburg, Allenburg, Wonsdorff, Gerdauwen, Angirburg, Nordenburg, Labiau, Laukischken, Tiltz, Ragnith, Rossitten, Wynthborg, Memel, Brandenburg, Kreuczburg, Fredelandt, Barthen, Leczen, Balge, Heiligebeil, Synten, Landisberg, Preusche Eylaw, Bartensteyn, Seesten, Zeynsburg, Reyn, Rastemburg, Licke, Johansburg, Hollandt, Libestadt, Molhuzen, Morung, Bassenheym, Ortolfisburg, Osterrode, Hoensteyn, Neydenburg, Soldau, Ilgenburg, Deutsche Ilaw, Schippempil, Preusschemarkt, Libemole et Salefeldt²⁾ et quaecumque alia castra, civitates, opida, districtus, territoria et villas cum eorum subditis, militibus, terrigenis et vasallis, aquis, nemoribus, lacubus et aliis pertinentiis et iuribus universis, quibuscumque censeantur nominibus, nos magister, commendatores et ordo perpetuo et in evum, quiete et pacifice absque omni prefati domini regis et successorum suorum regum et regni Polonie impedimento, perturbacione et molestacione possidebimus et illorum plenum habebimus usum et dominium.

(2) De quibus quidem castris, civitatibus, opidis, terris, districtibus, villis, militibus, terrigenis et vasallis de illorum quoque iure, titulo, proprietate, sorte et dominio, si quod prefato domino regi et regno Polonie quomodolibet et ex quacumque causa compeciit vel competere potuit, prefatus dominus Kazimirus rex ex certa et expressa sciencia pro se et successoribus suis regibus et regno Polonie

spontanee et de certa sciencia perpetuo transtulit et applicavit³⁾, milites quoque, nobiles, vasallos, terrigenas, cives et quoslibet subditos ecclesiasticos et seculares prefatorum districtuum, terrarum, civitatum et locorum ab omni fidelitate, iuramento, subiectione, omagio et qualibet sponsione absolvit, dimittet et relaxabit⁴⁾.

4 (1). Cetera vero castra, civitates, districtus, fortalicia, villas et dominia in terris Prusie, tam in terris, quam in aquis consistentes et consistencia, videlicet Königsberg, castrum cum tribus civitatibus, item castra et opida Lochsteth, Wargen, Gyrmaw, Pobebten, Rudau, Schoken, Kaymen, Kremythen, Waldau, Tapiaw, Tapelauken, Narketten⁵⁾, Instyrburg, Allenborg, Wonstow, Gyrdauen, Angyrborg, Nordenborg, Labiau, Laukyschken, Tylzath, Ragnyth, Rosyten, Wynthborg, Memel, Brandenburg, Creuczbergk, Fredelanth, Barten, Leczen, Balge, Heylygebel, Synten, Landisberg, Preus Eilaw, Bartensteyn, Sesteen, Zegensborg, Rayn, Rastemborg, Lyke, Johansburg, Holland, Lybestath, Molhusen, Morung, Passenheym, Ortolfisborg, Osterrode, Hoensteen, Neydenborg, Soldau, Ilgenborg, Deuthsch Eilaw⁶⁾, Preusemarckt, Lybemole et Salefelth⁷⁾ [et] quaecumque alia castra, civitates, opida, districtus, territoria et villas cum eorum subditis, militibus, terrigenis et vasallis, aquis, nemoribus, lacubus et aliis pertinentiis universis, quibuscumque censeantur nominibus, dominus magister, comandatores, conventus et ordo perpetuo et in evum quiete et pacifice absque omni nostro et successorum nostrorum regum et regni Polonie impedimento, perturbacione et molestacione possidebit et illorum plenum habebit usum et dominium.

(2) De quibus quidem castris, civitatibus, opidis, terris, districtibus, villis, militibus, terrigenis et vasallis de illorum quoque iure, titulo, proprietate, sorte et dominio, quod nobis et regno nostro Polonie quomodolibet et ex quacumque causa compeciit vel competere potuit, nos Kazimirus rex prefatus de certa et expressa sciencia pro nobis et successoribus nostris regibus et regno Polonie sponte et de-

sponte et deliberato animo nobis magistro, successoribus nostris magistris, commendatoribus, conventui et ordini nostris in terris Prusie cessit et renunciavit ac omne ius, si quod sue maiestati et successoribus suis regibus et regno Polonie ex empicione et quibuscumque aliis causis in prefatis castris, civitatibus, opidis, terris, districtibus, villis, militibus, et vasallis quomodolibet compeciit, in nos magistrum, successores nostros, commendatores, conventum et ordinem per renunciacionem et cessionem perpetuam et irrevocabilem transtulit et illud nobis sponte, libere et de certa sciencia applicavit et omnes milites, vasallos, nobiles, terrigenas, cives et quoslibet subditos ecclesiasticos et seculares terrarum et locorum predictorum ab omni fidelitate, iuramento, subiectione et qualibet sponsione absolvit, dimisit et relaxavit.

(3) Episcopatus insuper et ecclesia Sambiensis cum suis castris, civitatibus, opidis, videlicet Fischhauzen, Tyremberg, Lobedau, Powonden, Jorgenburg, Zalau et Nuwenhus¹⁾, cum omnibus vasallis, villis et pertinentiis suis universis sub dicione nostra et ordinis nostri perpetue consistet et remanebit.

5. Item ordinamus et statuimus, quod super omnibus piscaturis, keutel vulgariter appellatis, sub presenciam capitanei Marienburgensis et factoris nostri, a nobis destinandi, in castro Marienburg annis singulis in Magna feria quinta²⁾ debeat fieri arrendacio, et littere super omnibus keutelis sub domini regis et nostro signetis arrendatoribus debeat dari, et medietas pecuniarum, ex huiusmodi arrenda proveniencium, nobis debeat cedere, altera vero medietas domino regi provenire, iure episcoporum Warmiensis et Sambiensis et capitulorum eorundem ceterarumque personarum et locorum, libertatem ex antiquo kutelorum habencium, per omnia salvo, quibus litteras super kutelis prefatis et quantitate illorum absque omni pecunia libere volumus concedi.

6 (1). Item ne pax ipsa, fedus et unio, tanta maturitate firmata et conclusa, possit imposterum humana malignitate infringi aut aliquibus fallaciis, dolis et ingeniis violari, prefatus quoque serenissimus dominus Kazimirus rex et successores sui reges et regnum Polonie, prelati, principes, barones et subditi regni eiusdem de nobis, magistro, commen-

liberato animo prefato domino magistro, successoribus suis magistris, comandatoribus, conventui et ordini in terris Prusie cedimus et renunciamus ac omne ius, quod nobis, successoribus nostris regibus et regno Polonie ex empicione et quibuscumque³⁾ aliis causis in prefatis castris, civitatibus, opidis, terris, districtibus, villis, militibus et vasallis quomodolibet compeciit, in dominum magistrum, successores suos, comandatores, conventum et ordinem per renunciacionem et cessionem perpetuam et irrevocabilem transferimus et illud ipsis sponte, libere et de certa sciencia applicamus et omnes milites, vasallos, nobiles, terrigenas, cives et quoslibet subditos ecclesiasticos et seculares terrarum et locorum predictorum ab omni fidelitate, iuramento, subiectione, omagio et qualibet sponsione absolvimus, dimittimus et presencium tenore relaxamus.

(3) Episcopatus insuper et ecclesia Sambiensis cum suis castris, civitatibus, opidis, videlicet Feschheusen, Tyremberg, Lobethau, Powden, Jurgemborg, Zalau et Neunhaus¹⁾, et cum omnibus vasallis, villis et pertinentiis suis universis sub dicione domini magistri et ordinis sui perpetuo consistet et remanebit.

5. Item ordinamus et statuimus, quod super omnibus piscaturis, cutle vulgariter appellatis, sub presenciam capitanei nostri Marienburgensis et factoris domini magistri, ab eo destinandi, in castro Marienburg annis singulis in Magna feria quinta²⁾ debeat fieri arrendacio, et littere super omnibus cutlis sub nostro et domini magistri signetis arrendatoribus debeat dari, et medietas pecuniarum, ex huiusmodi arrenda proveniencium, nobis debeat cedere, altera vero medietas domino magistro et ordini provenire, iure episcoporum Warmiensis et Sambiensis et capitulorum eorundem ceterarumque personarum et locorum, libertatem ex antiquo cutlorum habencium, per omnia salvo, quibus litteras super cutlis prefatis et quantitate illorum absque omni pecunia libere volumus concedi.

6 (1). Item ne pax^{b)} ipsa, fedus et unio, tanta maturitate conclusa et firmata, possit imposterum humana malignitate infringi aut aliquibus fallaciis, dolis et ingeniis violari, nos quoque, Kazimirus rex, successores nostri et regnum Polonie, prelati, principes, barones et subditi regni eiusdem de domino magistro, comandatoribus et ordine Prusie, prelati,

¹⁾ Eine besondere Urk. über die Entbindung von der Treupflicht ist nicht überliefert.

²⁾ Königsberg, Lochstädt, Wargen, Girmau, Pobeten, Rudau, Schaaken, Kaymen, Kremitten, Waldau, Tapiaw, Taplacken, Norkitten, Instirburg, Allenburg, Wonsdorff, Gerdauwen, Angerburg, Nordenburg, Labiau, Laukischken, Tiltz, Ragnit, Rossitten, Windenburg, Memel, Brandenburg, Kreutzburg, Pr. Friedland, Barten, Lycken, Balga, Heiligenbeil, Zinten, Landsberg, Pr. Eylau, Bartenstein, Sehesten, Sontsburg, Rhein, Rastenburg, Lyck, Johannisburg, Pr. Holland, Liebstadt, Mühlhausen, Mohrunge, Passenheim, Ortelsburg, Osterode, Hohenstein, Neidenburg, Soldau, Gilgenburg, Dr. Eylau, Pr. Mark, Liebenmühl, Saalfeld

³⁾ Anfangs-a aus re- verb. K ^{b)} darunter von spät. Hd.: status militaris B ^{c)} Narbekten K, Narbecten Trss. Bisch. von Ermland ^{d)} sublt Schippempil K

¹⁾ Fischhausen, Tierenberg, Laptau, Powunden, Georgenburg, Saalau und Neuhausen
²⁾ Gründonnerstag; hiermit wurden im Grunde nur die bereits 1458 zwischen den preußischen Gegnern getroffenen und 1463 bestätigten Abmachungen bekräftigt, vgl. Nr. 384 und Bem. dazu.

^{a)} quibusque K ^{b)} durch Rasur verb. aus ipsa K

datoribus et ordine Prusie, prelati, militibus et subditis nostris, nos vero, magister, successores nostri, commendatores et ordo, prelati, milites et subditi nostri Prusie de dicto serenissimo domino Kazimiro rege, regibus et regno Polonie, prelati, principibus, baronibus et subditis eiusdem plenam confidentiam et securitatem, omni hostili respectu in presens et imposterum deposito, teneamus, prefatus serenissimus dominus Kazimirus rex nos fratrem Ludovicum magistrum, commendatores et ordinem prefatos in Prusia omnesque nostros successores in suum et regni Polonie principem consiliarium perpetuum, commendatores vero principales, quos nos magister et successores nostri pro tempore duxerimus deputandos, in consiliarios suos et regni sui et in suam et regni Polonie protectionem, subiectionem et defensionem perpetuo duraturam assumpsit, pollicens nobis in verbo suo regio et sub fide prestiti iuramenti pro se et successoribus suis regibus et regno Polonie, quod nos, prefatum magistrum, commendatores et ordinem, prelatos, milites, vasallos et subditos nostros in Prusia nostrosque successores affectione regia tractabit, honorabit et diligit nosque magistrum, commendatores et ordinem, successores, prelatos, milites, nobiles, cives, subditos et terras nostras velut principis consilarii et unitorum suorum in nostris iuribus et libertatibus, privilegiis, munimentis et limitibus, que presenti unioni et federi aut eius articulis et condicionibus non contrariantur, conservabit, ab universis quoque nostris hostibus, vexatoribus et impugnantibus in terris, quas possidemus, Prusie tuebitur et defendet.

(2) Tenebimur quoque nos Ludovicus magister prefatus et quilibet successor noster, in officium magisterii assumptus et assumendus, post 6 menses a die assumptionis in magisterium prefato serenissimo domino Kazimiro regi et suis successoribus, regibus Polonie, personaliter representare et illic pro nobis, commendatoribus et terris, quas habemus in Prusia, sibi et successoribus suis regibus et regno Polonie prestare debite fidelitatis et de observanda presenti pace ac nunquam petenda absolutione seu relaxatione iuramenti nec concessa uti aut concedenda iuramentum¹⁾ ac in prefati domini Kazimiri regis suorumque successorum regum Polonie sinistra parte primum habere locum et sessionem.

¹⁾ Dieser Eid ist am 18. Nov. 1489, das sind 23 Jahre nach Abschluß des Vertrages, vom HM. Hans von Tiefen zuletzt geleistet worden. Ludwig von Erlichshausen hatte ihn gleich am 19. Okt. geschworen, seine Nachfolger zumeist mit großer Verzögerung und nach längerem Widerstreben.

²⁾ fehlt K, ergänzt entsprechend H

militibus et subditis suis, dominus quoque magister, successores sui, comandatores et ordo, prelati, milites et subditi sui Prusie de nobis regibus et regno Polonie, prelati, principibus, baronibus et subditis eiusdem plenam confidentiam et securitatem, omni hostili respectu in presens et imposterum deposito, teneamus, nos Kazimirus, rex Polonie predictus, prefatum dominum Ludovicum magistrum, comandatores suos et ordinem in Prusia, omnesque eorum successores in nostrum et regni nostri Polonie principem consiliarium perpetuum, comandatores vero principales, quos dominus magister et successores sui pro tempore duxerit deputandos, in consiliarios nostros et regni nostri et in nostram et regni Polonie protectionem, subiectionem et defensionem perpetuo duraturam assumimus, pollicentes in verbo nostro regio et sub fide prestiti iuramenti pro nobis et successoribus nostris regibus et regno Polonie, quod prefatum dominum magistrum, comandatores et ordinem, prelatos, milites, vasallos et subditos suos in Prussia eorumque successores affectione regia tractabimus, honorabimus et diligemus ipsumque dominum magistrum, comandatores et ordinem, successores, prelatos, milites, nobiles, cives, subditos et terras eorum velut principis consilarii et unitorum nostrorum in eorum iuribus, libertatibus, privilegiis, munimentis et limitibus, que presenti unioni et federi aut eius articulis et condicionibus non contrariantur, conservabimus, ab universis quoque eorum hostibus, vexatoribus et impugnantibus in terris eorum predictis Prusie tuebimur et defendemus.

(2) Tenebitur quoque prefatus dominus Ludovicus magister et quilibet successor suus, in officium magisterii assumptus et assumendus, post 6 menses a die assumptionis in magisterium se nobis et successoribus nostris personaliter representare et illic pro se, comandatoribus et terris Prusie nobis et successoribus nostris regibus et regno Polonie prestare debite fidelitatis [et]²⁾ de observanda presenti pace ac nunquam petenda absolutione seu relaxatione iuramenti nec uti concessa aut concedenda iuramentum¹⁾ ac in nostra, Kazimiri regis, nostrorumque successorum, regum Polonie, sinistra parte primum habere locum et sessionem.

(3) Cui quidem domino Kazimiro regi, successoribus suis regibus et regno Polonie nos, nostros successores, comandatores, prelatos, milites, vasallos et subditos terrasque omnes nostras, a nobis nunc possessas et imposterum possidendas, conquistatas et conquistandas, eciam in terris paganorum extra terras Prusie, dicto domino Kazimiro regi et regno Polonie perpetuo connectimus, iungimus, unimus et invisceramus ea condicione et respectu, ut nos, prefatus Ludovicus magister, nostri successores, comandatores et conventus, prelati, barones, milites, terrigene et persone singule, tam ecclesiastice quam seculares, et omnes terre nostre atque homines in illis degentes in Prusia simus amplius et de cetero cum prefato serenissimo domino rege Kazimiro successoribusque suis regibus et regno Polonie unum et individuum corpus, una gens, unus populus in amicitia, federe et unione, nullum alium preter Summum Pontificem quam prefatum dominum Kazimirus regem et successores suos, reges Polonie, pro nostro capite et superiore recognituri,

(4) Ita ut teneamur et sumus obligati nos [et] successores nostri prefatum dominum Kazimirus regem et successores suos reges ac regnum Polonie sive in prosperis sive in adversis nunquam deserere, sed sibi et successoribus suis regibus et regno Polonie contra omnes hostes et adversarios suos et regni sui Polonie more aliorum prelatorum, principum et baronum regni Polonie assistere eosque in guerris et adversitatibus nostris potencies adiuvere consiliis, auxiliis et suffragiis oportunis¹⁾,

nec sine suo et successorum suorum, regum Polonie, ipsi quoque sine nostro ac commendatorum, prelatorum et militum nostrorum Prusie speciali et expresso consilio, voluntate et consensu cum quibuscumque personis, quacumque prefulgeant dignitate, celebrabimus, statuemus aut firmabimus aliqua federa, inscriptiones vel contractus publice vel occulte per se vel submissas personas; sed nec nos magister, comandatores nostrique successores bella aliqua contra katolicos sine prefati domini Kazimiri regis et successorum suorum, regum Polonie, speciali movebimus consensu.

(5) Forma autem iuramenti, sub qua nos Ludovicus magister et successores nostri magistri serenissimo domino Kazimiro regi et successoribus suis regibus et regno Polonie

¹⁾ Über die Befreiung von der Waffenhilfe s. die Urk. vom 23. Okt., Nr. 407

(3) Quem quidem dominum Ludovicum magistrum, suos successores, comandatores, prelatos, milites, vasallos, conventum et subditos, terrasque omnes Prusie, ab eis nunc possessas et imposterum possidendas, conquistatas et conquistandas, eciam in terris paganorum extra terras Prusie, nobis et regno nostro Polonie perpetuo connectimus, iungimus et invisceramus ea condicione et respectu, ut prefatus dominus Ludovicus magister, sui successores, comandatores et conventus, prelati, barones, milites, terrigene et persone singule tam ecclesiastice quam seculares et omnes terre eorum atque homines in illis degentes in Prussia sint amplius et de cetero nobiscum, successoribus nostris regibus et cum regno nostro Polonie unum et individuum corpus, una gens, unus populus preter Summum Pontificem quam nos, Kazimirus regem, successores nostros, reges Polonie, pro suo capite et superiore recognituri.

(4) Teneantur insuper et sint obligati, nos, successores nostros reges et regnum Polonie sive in prosperis sive in adversis nunquam deserere, sed nobis et successoribus nostris regibus et regno Polonie contra omnes hostes et adversarios nostros et regni nostri Polonie more aliorum prelatorum, principum et baronum regni Polonie assistere nosque et regnum Polonie in nostris guerris et adversitatibus eorum potencies, consiliis, auxiliis et suffragiis oportunis adiuvere¹⁾,

nec sine nostro et successorum nostrorum, regum Polonie, nos quoque et successores nostri, reges Polonie, sine magistri, successorum, prelatorum, comandatorum et militum suorum Prusie speciali et expresso consilio, voluntate et consensu cum quibuscumque personis, quacumque prefulgeant dignitate, celebrabimus, statuemus aut firmabimus aliqua federa, inscriptiones vel contractus publice vel occulte per se vel submissas personas; sed nec dominus magister, comandatores eorumque successores bella aliqua contra katolicos sine nostro et successorum nostrorum regum et regni Polonie speciali movebunt consensu.

(5) Forma autem iuramenti, sub qua dominus Ludovicus magister et successores sui nobis Kazimiro regi et successoribus nostris regibus et regno Polonie iurare tenebitur, talis

iurare tenebimur, talis erit: Ego, Ludowicus, magister generalis ordinis s. Marie Theotunicorum, princeps et consiliarius regni Polonie, iuro, quod ab hac hora et deinceps fidelis ero serenissimo principi domino Kazimiro regi et successoribus suis regibus et regno Polonie, profectum illorum fideliter procurabo, in negociis regis et regni fideliter consulam et secreta, que michi qualitercumque communicata fuerint, in eorum detrimentum nulli pandam, pacem insuper presentem in omnibus suis conditionibus observabo et custodiam. Sic me Deus adiuvet et hec sancta crux¹⁾.

7. Item ut per presentis pacis et federis unionem singula odiorum et irritamentorum nubila possint funditus evelli, cum prefato serenissimo domino Kazimiro rege et regno suo Polonie pro bono pacis devenimus et illud inter nos concordavimus, quod episcopatus et ecclesia Culmensis ad Gneznensem ecclesiam redeat ac ammodo et deinceps prefate Polonice et Gneznensi ecclesie, ut et tamquam primaciali sit in omnibus obediens et subiecta, de regulari in seculari favore et auctoritate Summi Pontificis, ad quod iam nos Ludowicus magister et commendatores nostrum expressum prebuimus et prebemus consensum, transferenda; que etiam cum sua diocesi cum omnibus castris, civitatibus, opidis et munitionibus, videlicet Chelmsza alias Culmenzeh, Lubowa alias Lobau, Kurzantnyk alias Kuwernik, Wambrzesno alias Fredek²⁾, et omnibus districtibus, nobilibus, vasallis, villis et pertinentiis universis sub prefato domini Kazimiri regis et regni sui Polonie consistet perpetua ditione, patrocinio et defensione.

8. Item concordavimus, quod Warmiensi ecclesia et eius pontifex pro tempore cum suo venerabili capitulo Warmiensi exnunc et decetero cum omnibus suis castris, civitatibus, opidis et munitionibus, videlicet Heilsberg, Brunsberg, Wormedith, Seeburg, Wartenberg, Resel, Bisschofssteyn, Allensteyn, Guttestadt, Melzak, Frauenburg et Bisschofsburg³⁾, cum omnibus districtibus, nobilibus et vasallis, pertinentiis, villis et attinentiis suis in prefato domini regis Kazimiri et

erit: Ego, Ludovigus, magister generalis ordinis s. Marie Theotunicorum, princeps et consiliarius regni Polonie, iuro, quod ab hac hora et deinceps fidelis ero serenissimo principi domino Kazimiro regi et successoribus suis regibus et regno Polonie et profectum illorum fideliter procurabo et in negociis regis et regni fideliter consulam et secreta, que michi qualitercumque communicata fuerint, in eorum detrimentum nulli pandam, pacem insuper presentem in omnibus suis conditionibus observabo et custodiam. Sic me Deus adiuvet et sancta Dei Crux¹⁾.

7. Item ut^{a)} per presentis pacis et federis unionem singula odiorum et irritamentorum nubila possint funditus evelli, cum prefato Ludovigo magistro, comendatoribus suis et conventu pro bono pacis devenimus et illud inter nos concordavimus, quod episcopatus et ecclesia Chelmensis ad Gneznensem ecclesiam redeat ac ammodo et deinceps prefate Gneznensi et Polonice [ecclesie], ut et tamquam primaciali, sit in omnibus obediens et subiecta, de regulari in seculari favore et auctoritate Summi Pontificis, ad quod iam dominus Ludovigus magister, comendatores sui et conventus predicti suum expressum presterunt et prestant consensum, transferenda; que etiam cum sua diocesi et cum omnibus castris, civitatibus, opidis et munitionibus suis, videlicet Chelmsza alias Colmensch, Lubawa alias Lubau, Kurzathnigk alias Kuwiernyk, Wambrzesno alias Fredek²⁾, et omnibus districtibus, nobilibus, vasallis, villis et pertinentiis suis universis sub nostra, successorum nostrorum regum et regni Polonie consistet perpetua ditione, patrocinio et defensione.

8. Item concordavimus de predicti domini Ludovigi magistri, comendatorum suorum et conventus speciali annuentia et expresso consensu, quod Warmiensi ecclesia et eius pontifex pro tempore cum suo venerabili capitulo Warmiensi exnunc et de cetero cum omnibus suis castris, civitatibus, opidis et munitionibus, videlicet Heilsberg, Braunsberg, Warmyth, Seburg, Wartenberg, Resell, Byschowsteyn, Magno Olsteen, Guthstad, Melzak, Fraumborg et Bysschemberg³⁾, cum

successorum suorum regum et regni Polonie ditione, subiectione et protectione consistent, et nos Ludowicus magister nostrique successores, commendatores et ordo eius ditioni, subiectioni et protectioni expresse renunciamus et omne ius, quod nobis in predicta ecclesia, episcopatu et capitulo quomodolibet hactenus competeat, in prefatum serenissimum dominum Kazimirum regem, successores suos et regnum Polonie plenarie transfundimus et transferimus per presentes¹⁾.

9. Item concordatum et ordinatum est de speciali nostra, Ludovici magistri, commendatorum et conventus nostri comprobatione et consensu, quod venerabilis dominus Vincencius Kyelbasza, consiliarius et secretarius prefati serenissimi domini regis Kazimiri, ad ecclesiam prefatam Culmensis per ipsum dominum Kazimirum regem nominatus et ad eandem sua intercessionem dante Domino promovendus, ecclesiam et sedem Pomezaniensis episcopatus ditionis nostre, quamvis hactenus in capite et in membris regularem, in commendam, ad vite duntaxat sue tempora, per dispositionem et ordinationem Apostolicam habeat et illam cum suis castris, civitatibus, fortaliciis, videlicet Prayboth alias Resemburg, Quedzin alias Marienwerder, Biskopicz alias Bisschofswerder, Kyeszelicz alias Freyestad, Schonenberg, Gardzey et Rozenberg²⁾, ceterisque eius districtibus et pertinentiis obtineat ipsamque in spiritualibus et temporalibus administret, ecclesia predicta Pomezaniensi remanente nichilominus in suis membris interim regulari. Prefato autem Vincencio Kyelbasza morte absumpto, ad prefatam ecclesiam Pomezaniensem regularis persona nostri ordinis in pontificem eligetur et substituetur, sanctissimi domini nostri pape gracia et favore accedente, gaudebitque domini regis protectione, consistentis sub nostra et ordinis nostri tam religione quam ditione.

10 (1). Item quoniam post sedatos fluctus bellice tempestatis nulli magis nos primum convenit, quam ecclesiis et eorum ministris compati et commisereri, quatenus supremus sedator uberiorem firmitatem paci condite

omnibus districtibus, nobilibus, vasallis, pertinentiis, villis et attinentiis suis in nostra et successorum nostrorum regum et regni Polonie ditione, subiectione et protectione consistent, et dominus Ludovigus magister, sui successores, comendatores et ordo eius ditioni, protectioni et subiectioni expresse renunciant et omne ius, quod ipsis in predicta ecclesia, episcopatu et capitulo Warmiensi quomodolibet hactenus competeat, in nos, Kazimirum regem, successores nostros reges et regnum Polonie plenarie transfundant et transfundere teneantur¹⁾.

9. Item concordatum est et conventum de speciali prefato domini Ludovigi magistri, comendatorum suorum et conventus comprobatione et consensu, quod venerabilis Vincencius Kelbassa, consiliarius et secretarius noster dilectus, ad ecclesiam prefatam Culmensis per nos nominatus et ad eandem nostra intercessionem dante Domino promovendus, ecclesiam et sedem Pomezaniensis episcopatus de ditione domini Ludovigi magistri et sui conventus, quamvis hactenus in capite et in membris regularem, in comendam per dispositionem et ordinationem Apostolicam, ad vite duntaxat sue tempora, habeat et illam cum suis castris, civitatibus, fortaliciis, videlicet Prabuth alias Rezenburg, Quedzyn alias Marienwerder, Biskopicz alias Byschowwerder, KysByelecz alias Freyestad, Schonenberg, Gardzyn et Rozenberg²⁾, ceterisque eius districtibus et pertinentiis obtineat ipsamque in spiritualibus et temporalibus administret, ecclesia predicta Pomezaniensi remanente nichilominus cum suis membris interim regulari. Predicto autem Vincencio Kelbassa morte absumpto, ad prefatam Pomezaniensem ecclesiam regularis persona dicti ordinis in pontificem eligetur et substituetur, sanctissimi domini nostri pape gracia et favore accedente, gaudebitque nostra protectione, consistentis sub magistri et ordinis tam religione quam ditione.

10 (1). Item quoniam post sedatos fluctus bellice tempestatis nulli magis nos primum convenit, quam ecclesiis et eorum ministris compati et commisereri, quatenus supremus sedator uberiorem firmitatem paci condite

¹⁾ Gleichz. Abschr. auch OBA a. LXIX 3, zu (1466 Okt. 19); dt. Übers. auch bei Lindau, Gesch. des 13. Jahrh. Krieges Bl. 210, hrsg. Scr. rer. Pruss. IV 637.

²⁾ Kulmsce, Löbau, Kauernik, Briesen, das damals nach einem Ortsteil, dem Dorfe Friedeck, neben Wambrzesno auch diesen Namen trug, also nicht das spätere Friedeck Kreis Strassburg, das erst 1865 aus Plachoty umbenannt worden ist; nach freundlicher Auskunft von Herrn Kollegen Dr. Forstreuter, der auf meine Bitte den Slownik Geograficzny für mich eingesehen hat.

³⁾ Heilsberg, Braunsberg, Wormedith, Seeburg, Wartenberg, Rößel, Bischofsstein, Allenstein, Guttestadt, Mehl-sack, Frauenburg, Bisschofsburg

a) *fehlt K* b) *Anfangs-s verb. aus p K*

¹⁾ Dieser Art. enthält die staatsrechtlich notwendige Anerkennung des H.M.s zu der Ergebung des Bish.s von Ermland in die Schirmherrschaft des Kg.s von Polen durch die Verträge von 1464 Mrz. 16 (Nr. 391 und 392), bestätigt durch die Ratifikation des Kg.s von Mai 5 (Nr. 395). Über die spätere planmäßige weitere Beschränkung der Unabhängigkeit des Ermlands bis auf den Stand des Ordensstaates vgl. H. Schmauch, Das staatsrechtliche Verhältnis des Ermlandes zu Polen, in: Altp. Forsch. XI (1934) S. 155—157, ferner: Der Streit um die Wahl des ermländischen Bish.s Lukas Watzenrode ebda. X 65—101, wo auch S. 65 Art. 8 nach der Urk. des Kg.s abgedruckt ist, und schließlich: Der Kampf zwischen dem ermländischen Bish. Nikolaus von Tüngen und Polen, in: Eml. Zeitschr. XXV (1933) 69 ff.

²⁾ Riesenburg, Marienwerder, Bisschofswerder, Freistadt/Westpr., Schönberg, Rosenberg

infundat, quocirca ordinamus, decernimus et statuimus, quatenus omnia castra, fortalicia, civitates, opida, castella, munitiones, ecclesiarum loca et ville, et signanter Frauenburg, Wormedith, Warttemberg, Melzak, Lobau, Resenburg, Marienwerder et Schonenberg¹⁾, quomodolibet a nobis et nostris ac prefato serenissimo domino rege et suis possessa, occupata et incastellata, quocumque nomine vocentur, suis pontificibus, capitulis, prelatibus, abbatibus, monasteriis et signanter Warmiensi, Culmensi, Pomezaniensi et Sambieni episcopis et eorum ecclesiis, tam cathedralibus quam conventualibus, collegiatis et eorum capitulis, conventibus, hospitalibus absque aliqua contradicione, diminutione, depactatione, solutione vel arresto cum omni sua suppellectili, bombardis, ornamentis et pertinentiis universis infra hinc et festum Nativitatis s. Johannis bapt. proxime venturum²⁾ reddantur viceversa.

(2) Omnes³⁾ insuper pontifices, abbates, capitula, prelatos, prepositos, canonicos, curatos et alios beneficiatos, qui non sunt de ordine nostro, in eorum loca, iura, libertates et possessiones, que et quas ante motam guerram possederant, restituumus et tenore presentium reintegramus, exceptis castris et civitatibus predictis, in predicto festo b. Johannis bapt. restituendis. Quod si dicti curati serenissimo domino regi aut civitatibus vel opidibus ingrati vel suspecti sint, permittatur, quod permittent aut vicarios idoneos constituent aut pensionem honestam, auctoritate superioris reservandam, dimisso atque renunciato titulo, suscipiant.

11. Item omnes captivos in presenti guerra per nos, magistrum, commendatores, capitaneos, gentes nostras, coadiutores et adherentes captos, sive sint depactati sive non, ab omni captivitate et sponsione vigore presentis federis absolvimus et tenore presentium relaxamus. Que absolutio et libertas per serenissimum dominum Kazimirum regem, duces Mazovic et Stolpensem, episcopum Warmiensem, capitaneos et officiales et omnium eorumdem coadiutorum et adherentium,

quocumque vocentur nomine, nullo excepto, debet prestari et impendi, nec depactati

¹⁾ Frauenburg, Wormedith, Warttemberg, Mehlsack, Löbau, Riesenburg, Marienwerder, Schönberg.
²⁾ 1467 Jun. 24

³⁾ *hiervor list in B eine zusätzliche Überschr. oder Randbem. in den Text einbezogen: De restitutione bonorum et personarum ecclesiasticarum*

infundat, quocirca ordinamus et statuimus, quod omnia castra, fortalicia, civitates, opida, castella, munitiones, ecclesiarum loca et ville, et signanter Framburg, Warmyth, Warttemberg, Melsak, Lubau, Prabuty alias Rezenburg, Quyedzyn alias Marienwerder et Schomberg¹⁾, quomodolibet a nobis et nostris ac prefato domino Ludovigo magistro, comendatoribus et conventu suis possessa, occupata et incastellata, quocumque nomine vocentur, suis pontificibus, capitulis, prelatibus, abbatibus, monasteriis et signanter Warmiensi, Chelmensi, Pomezaniensi et Sambieni episcopis, tam cathedralibus quam conventualibus, collegiatis, hospitalibus absque aliqua contradicione, diminutione, depactatione, solutione vel arresto cum omni sua suppellectili, bombardis, ornamentis et pertinentiis universis infra hinc et festum Nativitatis b. Johannis bapt. proxime venturum²⁾ reddantur viceversa.

(2) Omnes insuper pontifices, abbates, capitula, prelatos, prepositos et canonicos, curatos et alios beneficiatos, qui non sunt de ordine predicto, in eorum loca, iura, libertates et possessiones, que et quas ante motam guerram possederant, restituumus et tenore presentium reintegramus, exceptis castris et civitatibus predictis, in festo predicto b. Johannis bapt. restituendis. Quod si curati nobis aut domino magistro aut civitatibus vel opidibus ingrati vel suspecti sint, permittatur, quod permittent aut vicarios idoneos constituent aut pensionem honestam, auctoritate superioris reservandam, dimisso atque renunciato titulo, suscipiant.

11. Item omnes captivos, in presenti guerra per nos Kazimirum regem, duces Mazovic et Stolpensem, episcopum et capitulum Warmienses, gentes nostras, coadiutores et adherentes captos, sive sint depactati sive non, ab omni captivitate et sponsione vigore presentis federis absolvimus et tenore presentium relaxamus. Que absolutio et libertas per dominum Ludovigum magistrum, suos preceptores, capitaneos et officiales nostris et omnium nostrorum coadiutorum et adherentium et signanter captivis dominorum ducum Mazovic et Stolpensem ac reverendissimi patris domini Pauli episcopi et sui capituli Warmiensis, sive depactatis sive non, quocumque vocentur nomine, nullo excepto, debet prestari et impendi, nec depactati aut

aut taxati debent obligari ad aliquam solutionem repromissam, que nondum est soluta, eciamsi depactati dedissent pro se de solutione aliquam cautionem¹⁾

12. Item ordinamus, statuimus et decernimus, ut omnes mercatores, tam regni Polonie, principatum, dominiorum et terrarum eorumdem et episcopatus Warmiensi sui que capituli, quam terrarum Prusie, in nostra ditione et ordinis consistentes, sint ubique in terris et in aquis tuti et securi, et nulle illis molestie de cetero inferantur, nec cogantur nisi solitis et veteribus stratis, itineribus et locis ambulare aut ad aliquam civitatem, castrum et locum sub pretexto cuiuscumque constitutionis vel edicti cum rebus et mercibus suis, cuiuscumque manerici existant, decetero applicare, preterquam in Königsberg iuxta conventionem desuper factam, super qua speciales a nobis littere emanarunt²⁾.

13. Item, quoniam per mercatorum industriam et rerum venalium importacionem respublica notabile accipere consuevit incrementum, statuente decernimus et spondemus, quod nulla thelonea, deposita, gabellas, foralia sive quascumque alias censuaciones locis et personis in terris Prusie et dominiis eis subiectis consistentibus imponemus de novo aut imponi permittemus, tam in terris quam in aquis, sed tantummodo utemur impositis. Quod idem serenissimus dominus Kazimirus rex, successores sui reges, duces et episcopi prefati in suis terris observabunt.

14. Item ut karitatis et unionis amplior certitudo inter serenissimum dominum Kazimirum regem, regnum suum Polonie, subditos et adherentes ab una et nos magistrum, commendatores et ordinem in Prusia parte ab altera iugiter et inconcusse perpetue perseveret, statuimus et ordinamus, quod deinceps et ammodo ad ordinem nostrum s. Marie Theotunicorum in terris Prusie persone idonee et ordinis capaces eciam ex subditis quibuscumque regni Polonie et principatum et dominiorum eius assumantur, ita tamen, quod nos magister et commendatores ultra mediam partem de illis assumere non teneamur, ad eandem quoque personas in distribuendis commendariis et officiis ordinis iuxta dictam medietatem bonum respectum habere tenebimur³⁾.

¹⁾ Über die Schwierigkeiten bei der Ausführung dieses Art. vgl. Toeppen, Ständetage V 425 f.
²⁾ Die Sonderurk. betr. die Niederlage zu Königsberg von 1466 Okt. 20, Nr. 406; vgl. Toeppen V 427.
³⁾ Diese Empfehlung bedeutet den Versuch einer Statutenänderung des Ordens, ist aber nie befolgt worden.

15. Magister vero eligetur vir magis utilis et idoneus secundum regulam et instituta. Qui cum princeps et consiliarius serenissimi domini regis et regni sit, non debet sine demerito scituque serenissimi domini regis per commendatores et conventum de magistratu amoveri.

16. Item ut huiusmodi pacem perpetuam, unionem et concordiam sub cerciori attentione, firmitate et robore custodiamus, promittimus sine dolo et fraude ac onere prestiti iuramenti, quod ad nullius viventis hominis auctoritatem et potestatem, eiam quacumque dignitate prefulgeat, papali, imperiali, regali vel ducali aut cuiuscumque congregacionis legitime ecclesiasticarum personarum aut secularium, ad impetrandam presentis pacis, federis et contractus in toto vel in parte, expresse, manifeste vel occulte, per se, alium vel alias quascumque personas submissas, spirituales vel seculares dissolucionem, rupcionem, cassacionem et irritacionem recurremus aut recursum habere poterimus aut nos induci, persuaderi, requiri vel nobis mandari ad violacionem presentis pacis et federis per aliquam potestatem papalem, synodalem, imperialem, regalem, ducalem permittemus neque impetrabimus absolucionem et relaxacionem iuramenti prestiti neque utemur impetrata aut eiam motu proprio concessa vel concedenda. Et si contrarium fecerimus, censebimur fidefragi et periuri.

17. Item quod subditi serenissimi domini Kazimiri regis, regni Polonie ac terrarum predictarum, undecumque et cuiuscumque gradus, status et condicionis fuerint, qui causa negociacionis vel alia ad terras quascumque nostras Prusie et ordinis venerint, per subditos nostros vel extraneos, cuiuscumque status gradusve fuerint, impediri, conveniri non debent vel arrestari; sed in regno Polonie et ducatibus atque terris eiusdem, si quid accionis habuerint, actores iuxta terrarum iura municipalia illos conveniant, et querele huiusmodi sopiantur. Delinquens tamen, in loco delicti deprehensus, et contrahens de recenti contractu in loco contractus poterit conveniri; sed si de loco, ubi contraxit, recesserit publice vel occulte, coram iudice suo conveniatur.

18. Item ordinamus, quod, ubicumque quis reperiat rusticos vel colonos suos, qui propter guerras aut alias ab eo recesserunt, possit eos repetere. Qui et sibi dimitti et restitui debent, cum eos requisiverit.

19. Item quod nullus mercator seu alius homo, cuiuscumque condicionis existat, aut

15. Magister vero eligetur vir magis utilis et idoneus secundum regulam ordinis et instituta. Qui cum sit noster et regni Polonie princeps et consiliarius, non debet sine suo demerito et nostro scitu per comandatores et conventum a magistratu amoveri.

16. Item ut huiusmodi pacem perpetuam, unionem et concordiam sub cerciori attentione, firmitate et robore custodiamus, promittimus sine dolo et fraude ac onere prestiti iuramenti, quod ad nullius viventis hominis auctoritatem et potestatem, eiam quacumque prefulgeat dignitate, papali, imperiali, regali ducali aut cuiuscumque congregacionis legitime personarum ecclesiasticarum aut secularium, ad impetrandam presentis pacis, federis et contractus in toto vel in parte, expresse, manifeste vel occulte, per se, alium vel alias quascumque submissas personas spirituales vel seculares dissolucionem, rupcionem, cassacionem aut irritacionem recurremus aut recursum habere poterimus aut nos induci, persuaderi, requiri vel nobis mandari ad violacionem presentis pacis et federis per aliquam potestatem papalem, sinodalem, imperialem, regalem, ducalem permittemus neque impetrabimus absolucionem aut relaxacionem iuramenti prestiti neque utemur impetrata aut eiam motu proprio concessa vel concedenda. Et si contrarium fecerimus, censebimur fidefragi et periuri.

17. Item subditi domini Ludovigi magistri ac terrarum predictarum suarum Prussie, undecumque et cuiuscumque gradus, status et condicionis fuerint, qui causa negociacionis vel alia ad terras quascumque nostras et regni nostri, principatum et dominiorum predictorum venerint, per nos, principes, barones et subditos sive eiam extraneos, cuiuscumque [status] vel gradus fuerint, impediri, conveniri vel arrestari non debent; sed in Prussia, si quid accionis habuerint, actores iuxta terrarum iura municipalia illos conveniant, et querele huiusmodi sopiantur. Delinquens tamen, in loco delicti deprehensus, et contrahens de contractu recenti in loco contractus poterit conveniri; sed si de loco, ubi contraxit, recesserit publice vel occulte, coram iudice suo conveniatur.

18. Item ordinamus, quod, ubicumque quis reperierit rusticos vel colonos suos, qui propter guerras aut alias ab eo recesserunt, possit eos repetere. Qui et sibi dimitti et restitui debent, cum eos requisiverit.

19. Item quod nullus mercator seu alius homo, cuiuscumque condicionis existat, aut bona ipsius

propter delictum seu debitum alterius arrestetur, molestetur, turbetur nec eiam captivetur¹⁾.

20. Item si vectores et aurige bona seu merces mercatorum pro precio ducentes thelonea seu daciaram loca preterierint, ipsi dumtaxat in eorum bonis et equis suis propriis puniantur, et quod propterea bona mercatoria non debent occupari nec detineri.

21. Item si per aliquem subditum aut indigenam alicuius nostrum inscripcioni seu paci perpetue presentis fuerit in aliquo derogatum et contraventum, utpote si rapine, spolia, incendia vel homicidia aut aliqua maleficiorum genera in terris et dominiis nostris alterutrum perpetrata fuerint vel commissa, propterea predicta pax et unio cassari et irritari non debet, sed in suo robore et firmitate permanebit, nec propter hoc pars, cuius subditus huiusmodi maleficium commiserit, censebitur fore deierans seu periurans. Predicti autem delinquentes et malefactores pro ipsorum excessibus per capitaneos seu officiales utriusque nostrum iudicialiter punientur et ad satisfaccionem debitam et plenam arcebuntur et compellentur.

22. Item promittimus tenore presencium et spondemus et in verbo nostro et sub onere prestiti per nos iuramenti pollicemur, quod ad occupandum terras, castra, civitates, opida, villas et quecumque loca domini regis, ducum et episcopi predictorum et omnium subditorum suorum, sub eorum dicione consistencium, tam ecclesiasticorum quam secularium, nunquam ullo tempore aspirabimus, quinimmo si aliquo casu per quemcumque hostem aut insidiatorem regis, ducum, episcopi et capituli predictorum castrum aliquod, civitas seu fortalitium fuerint dolo, fraude vel violencia intercepta vel occupata aut aliqua loca incastellata, quod Deus auferat, nullatenus debemus aut poterimus castrum, civitatem, fortalitium aut loca, sic intercepta, occupata vel incastellata, eiam si sponte et ultronee illius vel illorum nobis offeratur dedicio, quomodolibet et sub quocumque colore suscipere, sed tenebimur et astringemur ad conquestionem et recuperacionem cuiuslibet civitatis, castri et fortalicii in terris Culmensi, Pomeranie et Prusie intercepti, occupati, expugnati vel incastellati per nos vel nostras potencias una cum potenciis serenissimi domini Ludovigi magistri, comandatorum et terrarum suarum consur-

¹⁾ Dieser Art. findet sich noch nicht im Frieden vom Meldensee.

a) non occupari - maleficiorum (Zeilende) von gl. H⁴., aber mit dunkel., von der vorhergehenden und nachfolgenden Schrift abweichender Tinte, jedoch nicht auf Rasur. Offenbar nur Versuch mit anderem, minderwertigem (abgeblättertem) Schreibstoff. b) -a auf Rasur anstatt -is K

nissimi domini regis, ducum et episcoporum et terrarum suarum consurgere et de manibus hostilibus eripere ac in potestatem et dicionem serenissimi domini regis Kazimiri, prelatorum, principum et subditorum predictorum restituere, viceversa.

23 (1). Item tenebimur nos, Ludowicus magister, commendatores, conventus et ordo predicti castra et civitates Sthum, Novumforum alias Nuwenmarkt, Brathean, Chelm alias Culmen, Antiquum Castrum alias Aldehuws, Brodnitzam alias Strasberg, Cristburg alias Drzgon²⁾, que hactenus fuerunt in nostra possessione et dicione, cum universis suis districtibus et pertinenciis, salva dispositione quoad Cristburg superius expressa, prefato serenissimo domino Kazimiro regi et regno Polonie aut eorum officialibus et factoribus dimittere et resignare cum villis, opidis, coherenciis et pertinenciis eorum universis, nichil excipiendo, et dictorum castrorum atque civitatum prefato serenissimo domino Kazimiro regi et regno Polonie aut eorum factoribus et officialibus infra hinc et festum Nativitatis b. Johannis bapt. proxime venturum³⁾ effectualement, liberam et expeditam tradere possessionem. Sive autem de manibus nostris et nostrorum et ex nostra cessione, sive etiam aliis quibuscumque modis prefata castra et civitates in manus et potestatem serenissimi domini Kazimiri regis et regni Polonie devenerint, quod per hoc huic articulo nos, magister, commendatores, conventus et ordo, censebimur satisfecisse, proviso etiam et ante omnia, quod serenissimus dominus Kazimirus, rex Polonie predictus, cives et subditos civitatum predictarum benigne suscipiet et omnem offensam ex corde illis nunquam verbo vel facto ipsam reminiscendo dimittet et de bonis ac vita illos per speciales suas regias litteras in manus nostras tradendas assecurabit, iura eorum, libertates et immunitates, antiqua et antiquas, duntaxat confirmando⁴⁾.

(2) Quod idem et nos, Ludowicus magister, commendatores et ordo de civibus et subditis civitatum Hollandt, Bassenheim, Neydenburg et Molhuzen facere tenebimur, quarum etiam civitatum Hollandt, Bassenheim, Neydenburgk et Molhuzen et cameratum Bordeyn prefatus serenissimus dominus

gere et de manibus hostilibus eripere et in potestatem et dicionem domini Ludovigi magistri et ordinis restituere, viceversa.

23 (1). Item tenebimur nos, Kazimirus rex, castra et civitates Holand cum districtu et opido Melhause et cameratu Burdaen, item Passenheyn et Nidburg¹⁾, que hactenus fuere in nostra possessione, domino Ludovigo magistro, comendatoribus et ordini suo dimittere et illorum cum omnibus eorum pertinenciis infra hinc et festum Nativitatis s. Johannis bapt. proxime venturum²⁾ tradere effectualement et expeditam possessionem, 6 villis de districtu et capitaneatu Holand et 5 villis de districtu Melhause superius descriptis duntaxat exceptis, que de cetero ad nos et ad nostram regiam civitatem Elbingensem perpetuo pertinebunt. Sive autem de manibus nostris et nostrorum et ex nostra cessione, sive etiam aliis quibuscumque modis prefata castra et civitates in manus et potestatem domini magistri aut sui conventus devenerint, quod per hoc huic articulo nos, Kazimirus rex, censebimur satisfecisse, proviso tamen ante omnia, quod predictus dominus Ludovigus magister, comendatores sui et conventus predictarum civitatum cives³⁾ et subditos benigne⁴⁾ suscipiet et pertractabit et omnem offensam ex corde nunquam illam verbo vel facto reminiscendo illis demittet et de bonis ac vita illos per speciales suas, comendatorum et conventus literas in manus nostras tradendas assecurabit, iura eorum, libertates et immunitates, antiqua et antiquas, duntaxat, confirmando⁴⁾.

(2) Quod idem et nos, Kazimirus rex, de civibus et subditis civitatum et opidorum ac castrorum Chelm^{b)}, Brodnycza, Novifori, Crisdburg, Sthum, Bratian et Aldhause alias Antiquum Castrum cum universis suis districtibus et pertinenciis, salva dispositione de Crisdburg superius expressa, quorum nobis

Kazimirus rex et regnum Polonie tenebitur nobis magistro, commendatoribus et ordini nostro infra hinc et predictum Nativitatis s. Johannis bapt. festum liberam, realem et expeditam dimittere possessionem, exceptis 6 villis districtus Hollandt et 5 villis opidi et districtus Molhuzen, que superius sunt nominate¹⁾.

(3) Volumus autem, quod omnes vendiciones, donaciones, alienaciones, libertaciones, inscripciones, in, de et super opidis, castris et villis, que nos, Ludowicus magister, commendatores et ordo dicto serenissimo domino Kazimiro regi prout supra assignare tenemur, huiusmodi guerris durantibus quovismodo facte, sint casse, irritate et nulle, quas et sic ex certa nostra sciencia cassamus, irritamus et annullamus.

24 (1). Item ordinamus, quod omnes profugi, spoliati, exules militares, videlicet nobiles et terrigene, tam de regno Polonie, ducibus, dominiis et terris prefati serenissimi domini regis et regni sui et episcopatus Warmienseis quam de terris Prusic et ordinis predicti quibuscumque, possint redire ad propria et de bonis suis dimissis disponere pro beneplacito sue voluntatis

(2) Ad quorum quietam et plenam possessionem tenebimur illos aut proximiores eorum admittere et defendere admissos, non obstante, quod bona huiusmodi eorum per nos aliis quibuscumque personis sint ad vitam aut ad tempus vel imperpetuum obligata, donata vel inscripta. Quas quidem obligationes, donaciones, vendiciones et inscripciones cassamus, irritamus, revocamus et annullamus nulliusque roboris esse volumus per presentes²⁾.

(3) Tenebimurque nos, magister, commendatores et successores nostri, illos habere in gracia et favore nec umquam verbo aut facto eorum reminisci hostilitates nec de illis umquam aliquam sumere ulcionem per nos vel submissam personam publice vel occulte, directe vel indirecte aut quovis quesito colore.

(4) Quibus etiam plenam damus licenciam, de terris et dominiis nostris ad terras regni, principatum et dominiorum predictorum ratione incolatus se transferre et bona sua mobilia et immobilia vendere, donare,

dominus Ludovigus magister, comendatores et conventus infra hinc et festum predictum s. Johannis bapt. effectualement et expeditam demittere tenebitur possessionem, facere obligamur¹⁾.

(3) Volumus autem, quod omnes vendiciones, donaciones, alienaciones, libertaciones et inscripciones, in, de et super opidis, castris et villis, que nos, rex Kazimirus, dicto domino magistro et ordini prout supra assignare tenemur, huiusmodi guerris durantibus quovismodo facte, sint casse, irritate et nulle, quas et sic ex certa nostra sciencia cassamus, irritamus et annullamus.

24 (1). Item ordinamus, quod omnes profugi, spoliati, exules militares, videlicet nobiles et terrigene, tam de regno nostro Polonie, ducibus et dominiis nostris ac regni nostri et episcopatus Warmienseis quam de terris Prusic domini magistri et ordinis predicti quibuscumque, possint redire ad propria et de bonis suis dimissis disponere pro beneplacito sue voluntatis.

(2) Ad quorum quietam et plenam possessionem tenebimur illos aut proximiores eorum admittere et defendere admissos, non obstante, quod bona eorum huiusmodi per nos aliis quibuscumque personis sint ad vitam, tempus vel imperpetuum obligata, donata vel inscripta. Quas quidem obligationes, donaciones, vendiciones et inscripciones cassamus, revocamus et anulamus nulliusque roboris esse volumus per presentes²⁾.

(3) Tenebimurque nos et successores nostri illos habere in favore et gracia nec verbo vel facto eorum commemorare³⁾ hostilitates nec de illis umquam aliquam sumere ulcionem per nos vel submissam personam publice vel occulte, directe vel indirecte aut quovis quesito colore.

(4) Quibus etiam plenam damus licenciam, de³⁾ terris et dominiis nostris ad terras ordinis ratione incolatus se transferre et bona sua mobilia et immobilia vendere, donare, commutare, obligare et de eis libere disponere pro suo arbitrio,

¹⁾ Pr. Holland, Mühlhausen, Kammeramt Bordehnen Kreis Pr. Holland, Passenheim, Neidenburg

²⁾ Stuhm, Neumarkt, Brattean, Kulm, Althaus, Strasburg, Christburg

³⁾ 1467 Jun. 24. Im Wirklichkeit erfolgte die Auslieferung dieser Städte und Schlösser an den Orden erst Anf. 1468, vgl. Toeppen V 428.

⁴⁾ Die beiden Urkunden mit den gegenseitigen Zusicherungen der Indemnität von 1466 Okt. 19, Nr. 404.

a) -s et subditos b- auf Rasur K b) Chem K

¹⁾ Vgl. Fußnote 3 auf S. 282

²⁾ Die preußischen Städte haben auf beiden Seiten die Aufnahme Geächteter in verschiedenen Fällen abgelehnt.

³⁾ Dieser Art. findet sich noch nicht im Frieden vom Meldensee.

a) -c auf Rasur über -i K; das folgende h ist nachträglich eingefügt. Auslassung des h im Anlaut auch sonst gelegentlich bei diesem polnischen Schreiber

commutare, obligare et de eis libere disponere pro suo arbitrio, beneplacito et voluntate.

25. Cives etiam utriusque partis, qui de civitatibus vel opidis expulsi vel banniti fuerunt, aut alias ab eis publice vel occulte, debent ad illas et illa readmitti, bona quoque eorum, que ante inchoacionem huius diete vendita vel donata aliis non sunt, debent eis restitui. Et si ad domus vel bona vendita aut donata reditum habere velint, dato precio per emptorem exposito, aut quod pro donatis per consulum loci taxabitur, restitui debent eisdem, salvo etiam eo, quod possessores in edificiis vel aliis oneribus occasione dictorum domorum vel bonorum exposuerunt, quod similiter iuxta dictamen consulum loci restituere debent, antequam huiusmodi domus vel bona restituantur.

26. Item ut presentis pacis, federis et unionis conclusio habundantiori cautela custodiatur per nos, magistrum, commendatores et ordinem, ordinamus, quod omnes episcopi, commendatores, vicecommendatores, advocati, milites, nobiles et ceteri magistratus et officia in terris nostris Prusie obtinentes, item magistris civium^{a)}, consules civitatum nostrarum Königsberg, Kneypab, Lebenicht, Hollandt, Neydenburg, Bassenheim ac omnes et singuli fratres ordinis militares Prusie iurabunt pacem presentem servare inviolabiliter et inconcusse nec contravenire quacumque occasione, neque dispensacionem vel relaxacionem iuramenti petere, renunciando omnibus excepcionibus tam iuris quam facti,

maxime^{b)}, quod causa metus perditionis omnium bonorum aut [quod]^{c)} absque consensu sedis Apostolice, cui ordo immediate subest, seu quod non vocatis magistris Alamanic et Lyvonie et absque eorum scitu, voluntate et consensu et contra statuta et consuetudines ordinis presens concordia et unio celebrata et acceptata sit, et aliis non obstantibus quibuscumque.

27. Item ut huiusmodi pacem perpetuam et concordiam sub certiori attentionis firmitate et robore in omnibus suis capitulis, condicionibus, articulis atque punctis custodiamus et servemus et ut pax ipsa, fedus et unio ab omni suspencionis genere sit circumscripta, pro illius subsistencia et robore addicimus, quod serenissimus dominus Kazimirus rex prefatus et nos magister Ludovicus, commendatores, conventus et ordo per nostros hincinde fac-

torum et procuratores, quos insolitum et irrevocabiliter presencium tenore constituimus, reverendum videlicet patrem, dominum Jodocum, episcopum Oziliensem¹⁾, ordinis procuratorem generalem ac magnificum, venerabiles, egregios, nobiles et circumspectos viros Johannem de Ostrorog militem, utriusque iuris doctorem, castellanum Medzirzencensem, magistrum Sandivogium, theologie professorem, prepositum monasterii Clodaviensis²⁾ ordinis canonicorum regularium, Anthonium de Forlivio, decretorum doctorem, camere Apostolice clericum, Andream de Sancta Cruce, Anthonium de Cafarellis, sacri palatii Apostolici advocatos, Bartholomeum Kyelbassa, canonicum Gnezensem, magistrum Henricum Hurdeman, decanum ecclesie s. Andree Coloniensis, procuratorem causarum, magistrum Fabianum Hanko, decretorum doctorem, canonicum maioris et scolasticum s. Crucis Wratislaviensium ecclesiarum, coram Summo Pontifice, domino nostro sanctissimo papa, confitebimur, profitebimur, recognoscemus et quilibet nostrum profitebitur, confitebitur et recognoscet prefatam unionem, fedus, pacem et concordiam sine dolo et fraude celebrasse, ordinasse, confecisse et consummasse et omnes articulos, capitula, modos et ordinem, quibus pax ipsa et concordia confecta, consummata et regulata est, ad prefati reverendissimi patris domini Rudolphi, episcopi Lavantini et Apostolici legati, exhortacionem, persuasionem et mediacionem et de nostra mente, scitu, voluntate, assensu et beneplacito ultroneis processisse,

25. Cives etiam partis utriusque, qui de civitatibus vel opidis expulsi vel banniti fuerunt aut alias ab eis publice vel occulte recesserunt, debent ad illas et illa readmitti, bona quoque eorum, que ante inchoacionem huius diete vendita vel donata aliis non sunt, eis restitui. Et si ad domos vel bona vendita vel donata reditum habere velint, dato precio per emptorem exposito, aut quod pro donatis per consulum loci taxabitur, debent eisdem restitui, salvo etiam eo, quod possessores in edificiis vel aliis oneribus occasione dictorum domorum exposuerunt, quod similiter iuxta dictamen consulum loci restituere debent, antequam huiusmodi domos vel bona restituant.

26. Item¹⁾ ut presentis pacis, federis et unionis conclusio habundantiori custodiatur per nos, prelatos, duces, barones, consiliarios et subditos nostros cautela, ordinamus, quod omnes episcopi, principes, palatini, castellani et ceteri barones regni nostri, officia, magistratus et capitaneatus in regno nostro obtinentes, item et magistris civium, consules civitatum regni nostri predicti, videlicet Cracoviensis, Poznaniensis, Sandomiriensis, Calisiensis, Leopoliensis, Thorunensis, Chelmensis, Gdanensis, Elbingensis, Brunsbergensis, tam modernis quam illis in pontificatibus, principatibus, magistratibus, capitaneatibus et officiis quomodolibet succedentes, presentem pacem in omnibus suis articulis custodire et servare per iuramentum corporale se astringant, nec contravenire quacumque occasione neque dispensacionem vel relaxacionem iuramenti petere, renunciando omnibus excepcionibus iuris et facti.

27. Item ut huiusmodi pacem perpetuam et concordiam sub certiori attentionis firmitate et robore in omnibus suis capitulis, condicionibus, articulis atque punctis custodiamus et observemus et ut pax ipsa, fedus et unio ab omni suspencionis genere sit circumscripta, pro illius subsistencia addicimus, quod nos, Kazimirus, rex Polonie, et prefatus dominus Ludovicus magister, comendatores, conventus et ordo per nostros hincinde factores et procuratores, quos inso-

ludum et irrevocabiliter presencium tenore constituimus, reverendum videlicet patrem, dominum Jodocum, episcopum Oziliensem¹⁾, ordinis procuratorem generalem^{a)} et magnificum^{b)}, venerabiles, egregios, nobiles et circumspectos viros Johannem de Ostrorog militem, utriusque iuris doctorem, castellanum Myedzyrzencensem, magistrum Sandivogium, theologie professorem, prepositum monasterii Clodaviensis²⁾ ordinis canonicorum regularium, Anthonium de Forlivio, decretorum doctorem, camere Apostolice clericum, Andream de Sancta Cruce, Anthonium^{c)} de Cafarellis, sacri palatii Apostolici advocatos, Bartholomeum Kelbassa, canonicum Gnezensem, magistrum Henricum Hurdman, decanum ecclesie s. Andree Coloniensis, procuratorem causarum, magistrum Fabianum Hanko, decretorum doctorem, canonicum maioris et scolasticum s. Crucis Wratislaviensium ecclesiarum, coram Summo Pontifice, domino nostro sanctissimo papa, confitebimur, profitebimur, recognoscemus et quilibet nostrum profitebitur, confitebitur et recognoscet prefatam unionem, fedus, pacem et concordiam sine spontanea, libere, sincera voluntate, sine dolo et fraude celebrasse, ordinasse, confecisse et consummasse et omnes articulos, capitula, modos et ordinem, quibus pax ipsa et concordia confecta, consummata et regulata est, ad prefati reverendissimi patris domini Rudolphi, episcopi Lavantini et Apostolici legati, exhortacionem, persuasionem et mediacionem et de nostra mente, scitu, voluntate, assensu et beneplacito ultroneis processisse,

instabimusque, petemus, laborabimus instareque, petere et laborare debemus et tenebimur sine dolo et fraude, quatenus Summus Pontifex, sanctissimus dominus noster, presentem unionem, fedus, pacem et concordiam per interposicionem sui specialis decreti de certa sue sanctitatis sciencia emanandi et per litteras Apostolicas sive bullas in omnibus ipsius articulis, capitulis, modis, ordinationibus atque punctis acceptet, gratificet, ratificet et ad perpetuam rei memoriam confirmet, penam quoque et censuram, ad quam nos summittimus, addicet et apponet^{d)} in presentis pacis, unionis et federis violatorem, transgressorem et contravenientem,

¹⁾ Bisch. Jodocus (Hohenstein) von Oescl

²⁾ Cladau

^{a)} ordinis procuratorem generalem war nach H zu ergänzen, da das folgende et magnificum auf versehentliche Anlassung schließen läßt. ^{b)} das Folgende zwar von gl. Hld. und mit gl. Tinte, aber etwas kleiner, offenbar nach Unterbrechung der Schreibezeit. ^{c)} Anthonium K ^{d)} apponet H

¹⁾ Dieser Art. findet sich noch nicht im Frieden vom Meldensec.

^{a)} irrthümlich consulum H ^{b)} die bedeutsame Begründung ab maxime nur in der Urk. des H.M.s ^{c)} ergänzt nach B

cum supplicacione defectuum, si qui sunt in presenti federe, ordinacione et inscripcione commissi, et cum derogacione statutorum et consuetudinum ordinis, eciam iuramento firmatorum aut auctoritate Apostolica vel legatorum eius et quacumque alia firmatorum, quibus fortasse caveretur, quod in magnis et arduis rebus ordinis vocacio et consensus magistrorum Alamanie et Lyvonie debeat intervenire, ac eciam cum cassacione allegacionis metus, qui per nos magistrum, commendatores, conventum et ordinem pretendi posset, cum ad pacem presentem conficiendam ad vocacionem prefati reverendissimi patris domini Rudolphi, episcopi Lavantini, legati Apostolici, sponte venerimus et in singulos tractatus, condiciones et conclusiones pacis, tamquam nobis proficuas^{b)} et utiles, nostrum ultroneum prebuerimus consensum¹⁾.

28. Quam quidem concordiam, unionem et federis perpetui conclusionem nos, frater Ludovicus de Erlichshuwzen, magister generalis, cum commendatoribus, conventu et ordine nostris pro nobis successoribusque nostris et conventu, adiutoribus, adherentibus et subditis nostris de certa sciencia in omnibus eius articulis, condicionibus atque punctis approbamus, acceptamus et presencium tenore pro subsistencia perpetua emologamus, salvis aliis, que contra presentis pacis et unionis ordinacionem, eius condiciones, articulos et capitula non sunt, nostris et nostri ordinis iuribus, libertatibus et privilegiis, que prefatus serenissimus dominus Kazimirus rex pro se et successoribus suis regibus approbat et confirmat.

In cuius rei testimonium prefati reverendissimi patris, domini Rudolphi, episcopi Lavantini, sedis Apostolice legati, ac nostrum, magistri generalis, sigilla cum proprie manus eiusdem domini Rudolphi, episcopi et legati, et notariorum publicorum subscripcione sunt appensa.

Et nos, fratres Henricus de Plauwen, hospitalarius supremus et capitaneus in Preuschenmarkt et Morung, Wilhelmus de Eppingen, commendator in Osterode, Vlricus de Kynsburg, in Ilaw, Vritus de Gich, in Brandenburg, Johannes de Narbe, Sifridus Vlach de Swarczburg, in Balga, Georgius de Ramung, in Reyn, Vlricus de Ottemberg, in Licke

cum supplicacione defectuum, si qui sunt in presenti federe, ordinacione et inscripcione commissi, et cum derogacione statutorum et consuetudinum ordinis, eciam iuramento firmatorum aut auctoritate Apostolica vel legatorum eius et quacumque alia confirmatorum, quibus fortasse caveretur, quod in magnis et arduis rebus ordinis vocacio et consensus magistrorum Alamanie et Livonie debeat intervenire, ac eciam cum cassacione allegacionis metus, qui per magistrum, comandatores, conventum et ordinem [pretendi]^{a)} posset, cum ad pacem presentem conficiendam ad vocacionem prefati reverendissimi patris domini Rudolphi, episcopi Lavantini, Apostolice legati, sponte venerint et in singulos tractatus, condiciones et conclusiones pacis, tamquam nobis proficuas et utiles, suum ultroneum prebuerunt consensum¹⁾.

28. Quam quidem concordiam, unionem et federis perpetui conclusionem nos, Kazimirus rex prefatus, pro nobis, regni nostri successoribus et ducibus Mazovie et Stolpensi ac episcopo, episcopatu ac capitulo Warmiensibus, adiutoribus, adherentibus et subditis nostris de certa sciencia in omnibus eius articulis, condicionibus et punctis approbamus, acceptamus et presencium tenore pro subsistencia perpetua emologamus, salvis aliis, que contra presentis pacis et unionis ordinacionem, eius condiciones, articulos et capitula non sunt, prefati domini Ludovigi magistri et sui ordinis iuribus, libertatibus et privilegiis, que nos, Kazimirus rex prefatus, pro nobis et successoribus nostris, regibus Polonie, approbamus et confirmamus.

In cuius rei testimonium nostrum et prefati reverendissimi patris, domini Rudolphi, episcopi Lavantini et Apostolice legati, sigilla cum manus proprie ipsius domini Rudolphi legati et notariorum publicorum²⁾ subscripcione presentibus sunt appensa.

Et nos, Johannes, s. Gnezensis ecclesie archiepiscopus et primas et regni Polonie cancellarius, Jacobus, Wladislaviensis, Paulus, Warmiensis eadem gracia episcopi, Lucas de Gorka, Poznaniensis, Stanislaus de Ostrog, Calischensis, Stiborius de Baysen, gubernator Prussie, Petrus de Opporow, Lanciencis, Nicolaus de Coszcelec, Brestensis, Johannes

capitani, Steffanus de Streitberg, vicecomendator in Konigsberg, Vlricus de Zeckendorff et Wilhelmus Geyer, in Lochstet et Schoken provisos, Johannes de Klaugeyn, Johannes Schertwicz, Baltazar Nickericz, Johannes de Lako, Nicolaus Sperling, Caspar Materne, Paschke de Thuwer, Bartolomeus Raußke, Georgius de Dele, Matheus de Doring, Nicolaus de Grebin, Nicolaus Kykol, Gunterus de Hogendorff, Jeronimus de Hogendorff, Johannes Tolke, Nicolaus Rasschau, Johannes de Dywon, Matheus de Leten, Johannes Przebendorfsky, Micheal(!) de Hermanhayn, Oswaldus de Sparwyn, Ludovicus de Eppingen, Marcus de Federau, Thomas de Bertin, Georgius Portegal, Engelhardus Koppe, Martinus de Pokarben, Sigismundus de Frewen, Jacobus Qwant, Hartwicus Domenau, Johannes Tymonis, Ambrosius Berebant, Philippus Weissel, Johannes de Kandejn, Gunterus de Delau, Nicolaus de Nottenhofen, Mathias Robotte, Johannes Zegeler, Michael Hundirtmarkt, Matheus Kohhaze, Petrus de Tyrenberg, Thomas Lenhart, Nicolaus Leyszkewange, nos eciam cives civitatum et opidorum, videlicet Antieque, Kneipab et Lebenicht Konigsberg, Bartensteyn, Welau, Rastemburg, Heiligenbeil, Fredelant et Sippempil, et nos, Nicolaus, Dei gracia episcopus, et capitulum ecclesie Sambiensis, promittimus et spondemus, quod venerabilis et magnificus frater Ludovicus de Erlichshuwzen et sui successores, ordinis nostri magistri generales, singuli presentem concordiam et fedus perpetue pacis atque coniunctionis, cum serenissimo principe, domino nostro Kazimiro, rege Polonie, regno suo ac sibi in visceratis prelati, principibus et subditis universis in itam, conclusam et firmatam custodient, attendent, implebunt et observabunt, nos quoque omnes et singuli predicti ipsam custodiemus, attendemus, observabimus et implebimus in omnibus suis condicionibus, articulis atque punctis, et in evidenciam premissorum litteram presentem sigillorum nostrorum ac bulla conventus et ordinis de speciali magistri generalis atque fratrum omnium et conventus consensu appensione ordinavimus roborari.

Actum et datum in Thorun, a. D. 1466, ind. 14, die vero Dominica, 19 mensis Octobris, hora terciarum de mane vel quasi, pontificatus serenissimi in Christo patris et domini nostri,

de Coszcelec, Juniwladislaviensis, Gabriel de Beysen, Culmensis palatini, Petrus de Schamotuli, Poznaniensis, Petrus de Gay, Calischensis, Johannes de Rythwany, regni Polonie marschalcus, Ottha Machwicz, miles, Nicolaus Pylawsky, Culmensis, Petrus de Moschczona, Dobrzinensis, Dobrogostius de Ostrog, Camyenenensis, Johannes de Ostrog, utriusque iuris doctor, Medzyrzeczensis, Sandivogius de Czarnkow, Santhoczencis castellani, Stiborius de Ponyecz, iudex Poznaniensis, Petrus Donyn de Prawkowicze, Sandimiriensis, et Michael de Lassothky, Lanciencis succamerarii²⁾, promittimus et spondemus, quod serenissimus princeps, dominus noster generosissimus, dominus Kazimirus, Dei gracia rex Polonie, magnus dux Lythwanie, Russie, Prussieque dominus et heres etc., et sui successores, reges Polonie, presentem concordiam et fedus pacis perpetue atque coniunctionis, cum illustri et magnifico principe et consiliario regni Polonie, domino Ludovico de Erlichshuwzen, magistro generali ordinis b. Marie Theutonicorum hospitalis Jerosolimitani predicto, in itam, conclusam et firmatam, custodiet, attendet, observabit, nos quoque prelati et barones predicti custodiemus, attendemus, observabimus et implebimus in omnibus condicionibus, articulis atque punctis et in evidenciam premissorum sigillorum nostrorum appensione presentem litteram ordinavimus roborare.

Actum et datum in Thorun, die Solis, 19 Octobris, a. D. 1466,

¹⁾ Über das Ausbleiben der päpstlichen Bestätigung vgl. die kritische Bemerkung, Toeppen V 425 und 780, und Weise, Die staatsrechtlichen Grundlagen S. 17—19, Widerstandsrecht S. 274 f.

²⁾ In der vorliegenden polnischen Ausf. unterschreibt nur einer, nämlich der Notar des Legaten, Johann Ewich, während die Ordensausf. auch noch vom Notar des HM.s, Stanislaus Francke, beglaubigt wird.

^{a)} fehlt K; statt dessen ohne Sinn de metu ^{b)} proficuous H

²⁾ Die Liste der Bürgen in K ist nicht nur knapper als in H — es fehlen die Städte und verschiedene Amtsträger —, sie wird auch in anderen Überlieferungen der Urk. des Kg.s ausführlicher gegeben und zeigt hier offensichtlich eine un abgeschlossene, vorläufige Fassung. Die endgültige Redaktion kann wegen des bereits erwähnten Verlustes der Aufzeichnungen über die unterschiedlichen Gruppen der polnischen Fassung jetzt nicht wiederhergestellt werden. Vgl. die obige Bem. zur Überlieferung K

domini Pauli, divina providencia pape II., anno eius 3,

presentibus venerabilibus, egregiis, strenuis, nobilibus et spectabilibus viris, dominis Paulo de Glowina, decano Cracoviensi, Petro de Pnyow, preposito Wladislaviensi et canonico Gneznensi, Jacobo de Schadek, decretorum doctore, preposito Przemisliensi et Johanne Dlugosch, custode Wisliciensis, canonicis Cracoviensibus, Emerico de Opporow, utriusque iuris doctore, archidiacono Gneznensi, Mathia de Racans, Johanne Winckeler, decretorum doctoribus, Paulo de Panczslowice, Johanne Hofeman et Mathia Scheuneman^{b)}, licenciatis in decretis, Johanne Stankonis, medicine doctore, canonico Wratislaviensi, Bernhardo de Czynenberg et Schönenberg, in Culmen, Aldehus et Strasberg, Johanne Skalszky, in Frauwenburg et Melzak, et Georgio de Slyven, in Ilaw et Wonsdorff capitaneis, Johanne Schillingk, Luca Reichenzen, consule civitatis Wratislaviensis, et Nicolao Hermanni, beneficiato in parrochiali ecclesia Wratislaviensi et quam pluribus aliis fidedignis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et^{d)} ego, Rudolphus, Dei gracia episcopus Lavantinus, sacrosancte sedis Apostolice et sanctissimi domini nostri, domini Pauli, divina providencia pape II., ad Germaniam legatus missus prefatus, quia premissa omnia tractavi, concordavi et, dum per partes acceptarentur, emologarentur et iurarentur, interfui, ideoque pro maiori evidencia ac testimonio hic me manu propria subscripsi, huiusmodi concordiam et fedus perpetuum approbando atque ratum et gratum habendo.

R[udolphus], Lavantinus episcopus, manu propria.

Et^{e)} ego, Johannes Ewich de Attendarn, clericus Coloniensis diocesis, publicus Apostolica et imperiali auctoritatibus notarius prefatus reverendissimi in Christo patris et domini, domini Rudolphi, episcopi Lavantini et legati Apostolici, ac coram eo scriba^{f)}, . . . signavi in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum, rogatus et requisitus.

Et^{g)} ego Stanislaus Francke de Rackewitz, clericus Wladislaviensis diocesis, sacra imperiali auctoritate notarius publicus^{h)}, . . . signavi in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum rogatus et requisitus.

presentibus venerabilibus, egregiis, strenuis, nobilibus et spectabilibus viris Paulo de Glowina, decano Cracoviensi, Petro de Pnyewi, preposito Wladislaviensi, canonico [Gneznensi]^{a)}, Jacobo de Schadek, decretorum doctore, preposito Premisliensi, Johanne Dlugosch, canonicis Cracoviensibus, Henrico de Opporow, utriusque iuris doctore, archidiacono Gneznensi, Mathia de Racansch, canonico Wladislaviensi, Johanne Winkler, decretorum doctoribus, Paulo Panczslowicze, Johanne Offman, clerico Bambergensis diocesis, licenciatis in decretis, Johanne Stankonis, medicine doctore, canonico Wratislaviensi, Bernhardo de Schimberg, in Chelm, Johanne Skalsky, in Frawenburg, Georgio Slywen, in Przeuscheslau capitaneis, Johanne Schiling, Johanne Thimonis et Philippo Waybel de Zambya et aliis quam pluribus fidedignis testibus ad premissa vocatis et rogatis^{e)}.

Et^{d)} ego, Rudolfus, Dei gracia episcopus Lavantinus, sacrosancte sedis Apostolice et sanctissimi domini nostri, domini Pauli, divina providencia pape II., ad Germaniam legatus missus prefatus, quia premissa omnia tractavi, concordavi et, dum per partes acceptarentur, emologarentur et iurarentur, presens interfui, ideoque pro maiori evidencia ac testimonio hic me manu propria subscripsi, huiusmodi concordiam et fedus perpetuum approbando atque grata et rata habendo.

R[udolfus], Lavantinus episcopus, manu propria.

Et^{e)} ego, Johannes Ewich de Attendarn, clericus Coloniensis diocesis, publicus Apostolica et imperiali auctoritatibus notarius prefatus reverendissimi in Christo patris et domini Rudolphi, episcopi Lavantini et legati Apostolici, ac coram eo scriba^{f)}, . . . signavi in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum, rogatus et requisitus.

^{a)} ergänzt nach H ^{b)} fehlt K ^{c)} hier fehlen in der Urk. des Kg.s Datum-per-manus-Formel und Relation. ^{d)} die Unterschr. des Legaten, offenbar eigenh., in Kursive ^{e)} kursive Notarschr., von der Textsch. völlig abweichend, mit danebenstehendem Signet ^{f)} die formelhaften Wendungen der Notarsunterschr. sind weggelassen ^{g)} and. Notarschr.; diese Unterschr. fehlt K.

B. Ergänzungsverträge

404. 1466 Okt. 19, Thorn

Gegenseitige Zusicherung der Indemnität für die neuen Untertanen, die während des Krieges auf feindlicher Seite gestanden haben, nebst Bestätigung ihrer alten Rechte und Freiheiten gemäß Art. 23 (1) des Hauptvertrages.

Urk. Kg. Kasimirs IV. von Polen, besonders für die Einwohner von Kulm, Neumarkt, Stuhm und Cristburg.

Datum in Thorun, die Solis, 19 mensis Octobris, a. D. 1466.

Ad relationem rev. in Christo patris d. Johannis, archiep. eccl. metropolitane Gneznen. et primatis, regni Polonie cancellarii.

Ausf. Pgt., Kgb. StA, Schbl. XV Nr. 37, von gl. poln. Kanzleihd. wie die Ausf. des Kg.s vom gl. Tage, vom 20. und 23. Okt. betr. die 15 000 Gulden, die litauische Niederlage und die Waffenhilfe (Nr. 405, 406 und 407) und die polnische Reinschr. des Hauptvertrages W; am Rande besch., mit kleinen Löchern und Stockflecken. Siegel nebst Pgtstr. fehlt.

Gedr.: Toeppen, Ständtage V 197 Nr. 72, Reg. Lewicki, Index S. 436 Nr. 3830, Reg. Joachim, Reg. Priv. S. 348 Nr. 3123.

Urk. des H.M.s Ludwig von Erlichshausen, „Fürst und Rat des Kg.s und des Reiches Polen“, besonders für die Einwohner von Pr. Holland, Mühlhausen, Passenheim und Neidenburg.

Datum in Thorun, die Solis, 19 mensis Octobris, a. D. 1466.

Ausf. Pgt., Kgb. StA, Schbl. XV Nr. 42, mit besch. Siegel des H.M.s in schwarzem Wachs am Pgtstr. Auf der Rückf. von gleichz. oder wen. spät. Hd.: A. 1466. Invent. Łaski 1501: *Magister Prussiae asservat suos subditos, qui regi Poloniae adhaerant*, von Hd. 19. Jh. ergänzt; am Anf. von bek. Hd., wohl Invent. 1682, vor *Magister Ludovici*, über der Zeile von Hd. 19. J.; *de Erlichshausen* und unter *adhaerant*: *nominat civitates Hollandi, Moelhausen, Bassenheim et Neidenburg et earum incolae*. Invent. Zamojski 1569: *Prussia Nr.* (unleserlich durch Verbesserung in 95 und Durchstreichung). Invent. 1730: *Pruffie 95* durchstr., *Revisum 1730*. Spät. Hd.: No. 205. Berliner Signatur: 230 n. 42 (A).

Gedr.: Privilegia der Stände (1616) Bl. 20–27. Dogiel, Cod. dipl. Pol. IV 174 Nr. 123, n. A, fehlerhaft. Rykaczewski, Inventarz 1682 S. 91, Reg. Toeppen, Ständtage V 196 Nr. 71, Reg., n. Dogiel, Lewicki, Index actorum S. 436 Nr. 3829, Reg. Joachim, Reg. Priv. S. 348 Nr. 3121.

Lit.: Voigt, Gesch. Preußens VIII 703.

Die Ausf. hat sich zunächst im Krakauer Kronarchiv befunden, ist aber im Jahre 1795 bei der Auflösung des polnischen Staates nach Berlin und von dort später nach Königsberg gekommen. Beide Urk. sind unter sinngemäßer Abwandlung wörtlich gleichlautend.

Nos, frater Ludovicus de Erlichshausen, ordinis b. Marie Theutonicorum magister generalis, princeps et consiliarius regis et regni Polonie, significamus tenore presencium, quibus expedit, universis, tam presentibus quam futuris, quomodo, summo desiderantes affectu, ut pacis perpetue fedus et unio, inter nos et serenissimum principem, dominum Kazimirum, Dei gracia regem Polonie, inite et firmate, nullis umquam possit languidari^{a)} et conturbari effectibus, sed soliditatem retineat assidui roboris atque puritatis,

universis et singulis militaribus, nobilibus, terrigenis et civibus et quibuscumque subditis, qui in guerra transacta prefato serenissimo domino Kazimiro quomodolibet adhererant, et signanter^{b)} civibus, civitatibus et incolis civitatum Hollandi, Molhausen, Bassenheim et Neidenburg^{c)}, que in nostram cessere partem, subiectionem et dicionem, omnem hostilitatis et displicencie et cuiuslibet odii offensam pure, sincere et ex toto corde perpetue et in evum dimittimus^{d)} et relaxamus, illorum quoque contra nos et ordinem nostrum transgressionibus presentibus abolemus, promittentes in verbo nostro et sub fide prestiti per nos iuramenti prefatis civibus, civitatibus et incolis Hollandi, Moelhausen, Bassenheim et Neidenburg^{e)}, quod illos in eorum antiquis iuribus, privilegiis, immunitatibus et libertatibus tenebimus et conservabimus nec aliquam occasionem hostilitatis aut transgressionis contra nos fate de ipsis aut aliquorum eorum aut successoribus eorum publice vel occulte, directe vel indirecte per nos aut summis personam quovis quesito colore

^{a)} lagwidari A ^{b)} singulariter Dog. ^{c)} Nordenburg Dog. ^{d)} permittimus Dog.